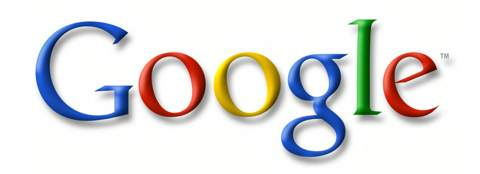




KATALOG

DER

Mittelalterlichen Sammlung

ZU

BASEL.



PREIS: 1 FRANKEN.

BASEL
DRUCK VON EMIL BIRKHÄUSER
1888.





Die **Mittelalterliche Sammlung zu Basel** ist im Jahre 1856 gegründet worden; seit dem Jahre 1861 steht sie unter der Leitung einer eigenen durch die akademische Regenz gewählten Kommission.

Die Sammlung hat zunächst eine lokale Tendenz. Es sollen in ihr vereinigt werden die historischen Altertümer Basels und seines Gebietes, die Erzeugnisse und Gerätschaften der alten heimischen Kunstübung, des Gewerbes und Handwerkes.

Die Entwicklung der Sammlung hat aber weit über dieses umgrenzte Gebiet hinaus gegriffen; die Sammlung ist ein historisches Museum nicht nur Basels, sondern des Oberrheins und der ganzen Schweiz geworden, und auch aus dem Auslande sind ihr zahlreiche und hervorragende Stücke zugekommen.

Zeitlich bilden das frühe Mittelalter und das Ende des 18. Jahrhunderts die Grenzen des Sammelns.

Die Sammlung ist in Nebengebäuden des Münsters untergebracht; sie füllt hier zehn Räume:

im Erdgeschosse: St. Nicolauskapelle (Waffenhalle);
im I. Stock: Conciliensaal, Vorraum, Betsaal, Archivsaal, Schatzkammer;
im II. Stock: Costümsaal, Saal der Staats- und Rechtsalterthümer, Musiksaal, Kapelle.

Der Conciliensaal war der erste der Sammlung dienende Raum, 1859 wurde ihr auch die St. Nicolauskapelle zugewiesen; es kamen hinzu 1868 Archivsaal und Schatzkammer, 1874 der ganze zweite Stock, 1879 der Betsaal.

Mit Ausnahme des zweiten Stockes gehören alle diese Räumlichkeiten ihrer Entstehung nach dem Mittelalter an. Die St. Nicolauskapelle, in welcher Altäre des heil. Nicolaus, Erhardus u. A. sich befanden, diente als Kapelle bis zur Reformation, der über ihr gelegene Saal als Versammlungsort für die Ausschüsse des Basler Concils (1431 bis 1448), späterhin auch als Sitzungssaal des Domkapitels. Der Betsaal wurde im 15. Jahrhundert durch den Bischof Johann von Venningen über dem Kreuzgang aufgebaut und für die Bibliothek des Domstifts hergerichtet; in der Folgezeit fanden in ihm akademische Feierlichkeiten, dann Gottesdienste statt. — Archivsaal und Schatzkammer waren Aufbewahrungsorte des Archivs sowie der kirchlichen Geräte und Gewänder des Domstifts.

WAFFENHALLE.

I. Steinsculpturen.

1 Vom Münster: Krabben, Wasserspeier, Fialen, Consolen, Friesstücke, Baldachine, Kreuzblumen, Fratzen; Säulchen von der Galluspforte; Figuren vom Glücksrad, hölzerne Teile des Glücksrades; im Ganzen ca. 60 Stücke.
12.—15. Jh.

2 Vom Münster: Löwe und Elephant, ehemals Träger der alten Münsterkanzel.
13. Jh.

3 Vom Münster: Fünf singende Engel, Tragstein des Pultes am ehemal. blauen Lettner.
14. Jh.

4 Aus St. Leonhard: Zwei schlafende Ritter, von einer Darstellung des heiligen Grabes.
13. Jh.

5 Aus St. Leonhard: Knieendes Bild des Ritters Hügelin von Schœnegg.
14. Jh.

6 Aus St. Leonhard: Grabstein mit dem Bilde eines Chorherrn.
15. Jh.



7 Aus St. Leonhard: Weihwasserbecken.
15. Jh.

8 Fünf Schlusssteine u. sechs Kapitäle. 15. Jh. Vom Lettner der Theodorskirche.

9 Pfeilerbasis, vier Kapitäle, sieben Schlusssteine. 13. Jh. Von der Sakristei der Predigerkirche.

10 Vier Schlusssteine. 15. Jh. Von der Sakristei der Augustinerkirche.

11 Stein mit dem Wappen des Geschlechtes Rot, aus der Barfüsserkirche.
14. Jh.

12 Stein mit dem Wappen des Bischofs Jmer von Ramstein; aus dem Bischofshof.
13. Jh.

13 Keilstein mit dem Wappen der Meyer zum Pfeil, aus dem Hause zum Panthier.
15. Jh.

14 Keilstein mit dem Wappen der Wyler. Vom Schönauerhof.
15. Jh.

15 Stein mit dem Wappen der Amerbach. Aus dem Amerbachischen Haus an der Rheingasse.
16. Jh.

16 Steinplatte mit Inschrift von der ehemal. Spitalscheuer zu St. Elisabeth, 1461.

17 Ritterfigur vom St. Albanschwibbogen.
13. Jh.

18 Balkenträger aus dem Hause zum Falkenkeller.
15. Jh.

19 Balkenträger aus dem Hause zum Löwenfels.
15. Jh.

20 Fenstersäule aus dem Griebhof mit den Wappen Grieb und Hegenheim.
15. Jh.

21 Fischenzgrenzstein, gefunden im alten Wiesenbett bei der Klybeck.
15. Jh.

22 Grenzstein vom Grut.
14. Jh.

23—25 Drei jüdische Grabsteine vom ehemaligen Judenkirchhof.
14. Jh.

26 Steinplatte mit dem Wappen des Bischofs Arnold von Rotberg.
15. Jh.

27 Grabstein eines Abtes von St. Blasien.
16. Jh.

28 Grabstein des Ritters Bernhard Stehelin.
16. Jh.

29 Justitia, ehemals Madonna, vom Rathaus.
16. Jh.

30 Basilisk mit Baselschild, vom Brunnen in der Augustinergasse.
15. Jh.

31 Brunnstock mit Abundantia und den Wappen Brunschwyler und Hummel; aus einem Hause an der Hebelstrasse, 1681.

32 Holzgeschnitzte Thüre mit steinerner Einfassung vom Hause zum schwarzen Rad, 1615.

II. Waffen u. a. m.

33 Geschützrohr, schmiedeeisern, in Fassdaubenart zusammengetrieben, mit darum gelegten eisernen Ringen. Beim Zündloche das Wappen der Edlen von Baden.
15. Jh. Länge: 2,71 m. Dm. der Mündung 0,35 m.

34 Geschützrohr, Bronce, mit dem Wappen von Burgund und der Inschrift:
Jehan de Malines ma fayt lan 1473.
15. Jh. Länge: 2,32 m. Dm. der Mündung 0,32 m.
Durch die Basler bei Grandson erbeutet.

35 Feuerschlange, Bronce, mit dem Baselwappen, der Jahrzahl 1514, und der Inschrift:
Ich bin der Track ungehir,
Was ich schis duon ich mit fir
Meister Jerg zu Strosburg gos mich.
16. Jh. Länge: 4,60 m. Dm. der Mündung: 0,13 m.

36 Zwei Karthaunenrohre, mit dem Baselwappen und den Jahrzahlen 1549 und 1550.
16. Jh. Länge: 1,90 m.

37 Lauf eines Mörsers, eisern, aus dem Schlosse St. Ursanne im Jura.
15. Jh.

38 Kanone mit Laffete, Messingguss von Mathaeus Roth in Basel 1675.

39 Kanonenrohr, mit dem Wappen der Abtei Lützel.
18. Jh. Länge: 0,53 m.

40 Luntenstange, das Eisen gravirt, der hölzerne Stock mit Nägeln beschlagen.
16. Jh. Länge: 2,27 m.

41 Fragment einer Fahne der Weberzunft.
17. Jh.

42 Fahne der Zunft zu Rebleuten 1621.

43 Fahne der Zunft zu Weinleuten. 16. Jh.

44 Fahne mit Stadtwappen. 14. Jh. Verloren auf dem Endinger Zug 1367 und aus der Kirche von Reichenweier wieder entführt 1518.

45 Fahne mit dem Wappen der Grafschaft Homburg. 15. Jh.

46 Fähnlein der Schmiedenzunft. 15. Jh.

47 Fahne der Geltenzunft mit dem Wappen der Zunft. 15. Jh.

48 Fahne der Geltenzunft mit dem Bilde des St. Urbanus. 15. Jh.

49 Fahne des Bisthums Basel. 18. Jh.

50 Fahne des Bisthums Basel. 18. Jh.

51 Fahnentuch der bischöflichen Landvogtei Pruntrut. 18. Jh.

52 Fahne der Armbrustschützen zu Basel 1812.

53 Modell eines niederländischen Kriegsschiffes. 18 Jh.

54—56 Drei Scheibenfiguren von Eisenblech und bemalt, aus dem Basler Schützenhaus. 17. Jh.

57 Sammlung von Hufeisen.

58 Sammlung von Pferdegebissen. 14.—16. Jh.





62



59 Sammlung von Steigbügeln.
14.—16. Jh.

60 Sammlung von Sporen.
13.—17. Jh.

61 Holzgeschnitztes Standbild eines Ritters, Rudolf von Habsburg. 15. Jh. Aus einem Hause der Aeschenvorstadt in Basel.

62 Kopfstück des Pferdeharnischs Karls des Kühnen von Burgund. Beutestück von Grandson.
15. Jh.

63 Statuette eines Eidgenossen aus Messing, ehemals im Schützenhause zu Bern.

64—74 Elf Armbrüste, zum Theil reich eingelegt.
16. Jh.

75 Sammlung von Pfeilen und Pfeilspitzen.
14.—16. Jh.

76 Pfeilkästchen mit Inhalt. Auf dem Deckel Malerei: Schützenszene. 16. Jh. Ehemals im Besitz der Armbrustschützen zu Basel.

77—81 Fünf Panzerhemden. 14. und 15. Jh.

82 Setzschild mit Fensterchen. 15. Jh.

83 Tartsche, Holz mit Lederbezug. 15. Jh.

84—85 Zwei Schilde, Holz mit Lederbezug.
15. Jh.

86—88 Drei runde Eisenschilde. 15./16. Jh.

89 Rüstung des Hauptmanns Burkart Graf von Basel (1569—1634), mit Visierhelm.

90—93 Vier Rüstungen mit Sturmhauben. 16. Jh.

94 Rüstung ohne Helm. 15. Jh.

Dreizehn Helme:

95 Bassinet.

96 Eisenhut.

97 Birnhelm.

98—100 Morian.

101—104 Schalen.

105—107 Sturmhauben.

108—113 Einzelne Teile der Rüstung: (Halsstück, Handschuh, Armschienen, Brayette).

114 Sammlung von Hellebarden und Hellebardeneisen, 14.—17. Jh. (23 Stücke).

115 Platten-Panzer Karls des Kühnen von Burgund, bei Murten erbeutet. 15. Jh.

116 Sammlung von Piken, Spiessen und Speereisen. 13.—18. Jh. (30 Stücke).

117 Sammlung von Sensen und Morgensternen (12 Stücke). 15.—17. Jh.

118 Sprenggeschoss, sog. „Igel“, 15. Jh.

119 Bekrönung eines Zeltes der Geltenzunft, mit Fahne, 1661.

120 Sammlung von steinernen Geschützkugeln.

121 Sammlung von Pulverhörnern, 16. u. 17. Jh. (30 Stücke).

122 Sammlung von Schiessgewehren. 16.—18. Jh., (18 Stücke).

123—127 Fünf Wallbüchsen, darunter eine mit Hinterladung von 1614.

128—132 Fünf Hand-Feuerspritzen von Basler Zünften.

133 Ein Paar Reiterstiefel, 17. Jh.

134—135 Zwei Radschlosspistolen mit Elfenbeinverzierung. 16. Jh.

136 Hölzerner Gürtel mit eidgenössischen Wappen. 15./16. Jh.

137 Dolch mit durchbrochenem Griff von Eisen. 16. Jh.

138 Dolch mit durchbrochenem Griff von Eisen. 16. Jh.

139 Dolch mit gravirtem Stichblatt. 16. Jh.

140 Dolch mit Todtenkopf am Griff, als Parierstange ein Todtenbein. 16 Jh.

141 Pulverhorn aus Schildkrottschale. 17. Jh.

142 Pulverhorn aus Elfenbein mit dem Bilde des Johann Sobieski und der Belagerung der Stadt Wien. 17. Jh.

143 Pulverhorn aus Elfenbein mit Perlmutter eingelegt. 16. Jh.

144 145 Zwei Reiterpistolen, mit eingelegter Arbeit in Elfenbein und Perlmutter. 17. Jh.

146 Pulverhorn aus Cocosnussschale mit Reliefschnitzerei. 17. Jh.

147 Ledernes Bandelier, daran hangend 11 Pulvermasse. 17. Jh.

Sammlung von Fundstücken aus verschiedenen Jahrhunderten:

148 Kreuz, altalamannisch.

149 Fussangeln vom Schlachtfelde von St. Jacob. 15. Jh.

150 Pfeilspitzen, ebendaher. 15. Jh.

151 Pfeilspitzen von Neu-Habsburg. 14. Jh.

152 Stücke von Panzerhemden, Waffen u. s. w. aus Basel (Freiestrasse). 14. Jh.

153 Geschützkugel, ebendaher (vor dem Steinenthor).

154 Sammlung von 23 Dolchen. 14.—17. Jh.

155 Dolch, orientalische Arbeit, mit Gravierungen. 15. Jh.

156—158 Drei Zweihänder. 16. Jh.

159 Schwert aus einem Alamannengrabe.
Länge: 1,37 m.

160 Schwerteisen, aus einem Alamannengrabe.
Länge: 0,70 m.

161 Schwert, gefunden im Rhein in Basel, bei St. Johann.
13. Jh. Länge: 1,10 m.

162 Schwert, gefunden bei Sempach.
14. Jh. Länge: 0,90 m.

163 Schwert, gefunden bei St. Jacob.
15. Jh. Länge: 1,30 m.

164 Schwert, einschneidiges, gefunden b. St. Jacob.
15. Jh. Länge: 0,62 m.

165—170 Sechs Schwerter, wovon zwei Eigentum der Vorstadtgesellschaft zum hohen Dolder in Basel. 16./17. Jh.

171—180 Zehn kleinere Schwerter und Degen. 16.—18. Jh.

181 Schwert, gefunden in der Ill bei Altkirch. 17. Jh. Länge: 0,97 m.

182 Pallasch mit Ledergurt. 17. Jh. Länge: 1,30 m.

183 Säbel der Basler Freicompagnie. 18. Jh.

184 „Lällenkönig“, ehemals auf dem Rheinthor. 15. Jh.

185 Oelgemälde auf Leinwand mit dem Stadtwappen und den Stadtheiligen, nebst dem versus memorialis des Basler Erdbebens; ehemals im Kaufhaus. 16. Jh.

186 Stammbaum Chlodwigs, Holzschnitt, Druck von Johannes Oporinus zu Basel 1556.

187 Fronwage aus dem Kaufhaus. 17. Jh.



184



2

CONCILIENSAAL.

1—22 Todtentanz, 18 Tafeln mit Figuren und 4 Tafeln mit Inschrift. (Kaiser, Königin, Bischof, Herzog, Herzogin, Graf, Jurist, Rathsherr, Arzt, Edelmann, Edelfrau, Kaufmann, Äbtissin, Waldbruder, Herold, Koch, Bauer, Jüngstes Gericht.) 15. Jh. Einst an der Mauer des Predigerkirchhofes zu Basel.

23 Todtentanz. Gemälde auf Leinwand aus der Revolutionszeit. 18. Jh.

24 Wandgemälde, Maria und 4 Heilige, ehemals in der Predigerkirche zu Basel. 13. Jh.

25 Wandgemälde, Antlitz Christi und Mariæ, ehemals an der Peterskirche in Basel. 16. Jh.

26 Holzschnitzerei, Felsen mit Schlössern etc., ehemals in der Metzgernstube zu Basel, 1646. Höhe: 1,47 m. Breite: 1,12 m.

27 Münztopf mit Brakteaten, gefunden den 18. April 1882 zu Basel, in der St. Johannvorstadt. 13. Jh.

28 Sammlung von ausgegrabenen Gegenständen (Kochkessel, Pfeilspitzen, Turnierkrönlein,

Schwertreste, Gefässstücke, Schlüssel etc.), gefunden in den Ruinen der 1356 zerfallenen Burg Waldeck bei Leimen.

29 Prospekt der Stadt Basel, Handzeichnung des Matthäus Merian d. Ä. 1615. Geschenk an seine Vaterstadt Basel.

Höhe: 1,14 m. Breite: 1,55 m.

Sammlung von Modellen:

30 Rheinbrücke in Basel.

31 Steinenberg „ „

32 Domhof „ „

33 St. Johannthor „ „

34 Steinenthor „ „

35 Riehenthor „ „

36 Aeschenschwibbogen „ „

37 St. Albanschwibbogen „ „

38 Kirche von Moutier-Grandval.

39 Schloss Farnsburg.

40 „ Homburg.

41 „ Dornach.

42 „ Habsburg.

43 „ Hasenburg (Asuel).

44 „ Mörsberg (Morimont).

46





45 Salmenwag am Rhein.

46 Altarwerk von St. Maria Calanca (Graubünden). Auf der Vorderseite in bemalter und vergoldeter Holzschnitzerei:

1. Predella: Christus und die 12 Apostel.
2. Schrein, enthaltend Maria mit dem Kinde, von Engeln gekrönt, Verkündigung Mariæ, Anbetung der Hirten, Beschneidung, Anbetung der Könige.
3. Die Flügel mit Joachim und Anna, Geburt Mariæ, Mariæ Tempelgang, Mariæ Verlöbniss, Maria und Elisabeth, Darstellung im Tempel und Tod Mariæ (letzteres zwei Felder).

Auf der Rückseite Malereien:

1. An der Rückwand des Schreins
   die Vier Evangelisten mit Spruchbändern.
   St. Michæl mit Schrifttafel:

„Post annos mille quingentos bisseno currente
Hoc opus, ut cernitur, hiis edibus sacris aptatur.
Manu ac industria Jvonis cognomine Strigel
Insignis opidi Memingen, quod Cesari subest,
Concivis ac incole, Michahelis principis almi
Profesto, qui tutor hujus machine esse dignetur."

2. Auf der Aussenseite der Flügel die Gestalten von St. Martin, Bernhard, Nicolaus und Modestus, sowie der h. Barbara,

Katharina, Apollonia und Dorothea.
Arbeit des Jvo Strigel aus Memmingen 1512.
Höhe: 3,75 m. Breite: 5,67 m.

47—53 Sechs Einzelfiguren und eine Gruppe von Heiligen. Theile einer zerstörten Bekrönung dieses Altarwerkes.

54 St. Barbara, Holzstatue. 15. Jh., aus Zug.

55 Maria mit dem Kinde, Holzstatue.
15. Jh., aus Zug.

56 Ofenplatte aus Thon, Schlacht bei St. Jakob an der Birs in Reliefdarstellung. 16. Jh.
Höhe: 0,56 m. Breite: 0,68 m.

57 Sammlung von Fliesen, Fenstereinfassungen etc. mit gepressten Ornamenten und Wappen. Gefunden im Kloster Fraubrunnen, Ruine Altbüron, Kirche Hägendorf u. s. w. Erzeugnisse der Ziegelei des Klosters St. Urban.
13. u. 14. Jh.

58—70 Dreizehn Bodenfliesen mit eingepressten Wappen und Ornamenten aus Basel, Mönchenstein, Säckingen, Büren a. d. Aar, Kappelen. 12.—17. Jh.

71 Ziegel aus Basel 1615.

72 „ vom Kilchzimmer 1666.

73 Ziegel mit dem Wappen derer von Stein.
14. Jh.

74 Ziegel mit dem König David, aus Stäfis.
16. Jh.

75—77 Drei Firstziegel vom Dache der Niklauskapelle des Basler Münsters. 15. Jh.

78—80 Drei Glasgemälde mit den Wappen der Basler Münsterpfleger: Andreas Ryf, Melchior Hornlocher und Bartholomæus Merian. 1597.

81—84 Vier Glasgemälde, Masswerkfüllungen aus der Kirche zu Hauterive. 14. Jh.

85—86 Zwei Glasgemälde, Medaillons mit Baselstab. 1597.

87—88 Zwei Glasgemälde, Tafeln mit der Kreuzigung Christi und dem Tode Mariæ, ehemals in der Kirche zu Autigny (Freiburg).
15. Jh. Höhe; 1,50 m. Breite: 0,75 m.

89 Glasgemälde, Tafel, Kreuzigung Christi, Grisaille.
15. Jh. Höhe: 1,30 m. Breite: 0,70 m.

90 Sammlung von Gipsabgüssen von Architektur- und Sculpturtheilen des Münsters und anderer Kirchen in Basel.

VORRAUM.

1 2 Zwei Träger eines Windendaches, St. Petrus und St. Johannes, ehemals am Hause zur Himmelspforte in Basel. 16. Jh.

3 4 Zwei Träger eines Windendaches, Mann und Frau, vom Hause zum St. Niklaus an der Gerbergasse in Basel. 17. Jh.

5 6 Zwei Träger eines Windendaches, weibliche Figuren. 17. Jh. Aus Aarau.

7 Holzgeschnitzter Erker, „Guggehürli", von der Dompropstei in Basel. 17. Jh.

8 Mittelsäule, hölzerne, aus dem Saale der Gerbernzunft in Basel. Von 1544.

9—11 Drei Schnitzereien von der Decke des Saales der ehemaligen Armenherberge in Basel. 15. Jh.

12 Stück eines Täfers aus dem ehemaligen Himmelzunfthause in Basel, mit dem Wappen der Zunft. 15. Jh.

13 Deckenfriese, bemaltes Relief: kämpfende Drachen; ehemals im Zunftsaale zu Spinnwettern in Basel. 15. Jh.



14 Bekrönung eines Wandtäfers, mit gothischem Masswerk, Reliefschnitzerei, aus dem Engelhof in Basel. 15. J.

15—26 Schnitzereien, bemalte, von der Decke des Wirthshauses zur Blume in Basel, 12 Tafeln (zwei musicirende Engel, Bettler, Bauer, wilder Mann, wilde Frau, Edelmann, Edelfrau, Mönch, Nonne, zwei kämpfende Waldmenschen, Wappenschild). 16. Jh.

27 Wappentafel E. E. Zunft zu Metzgern in Basel, mit dem in Relief geschnitzten Zunftwappen und gemalten Wappen von Ratsherrn und Meistern. 16. Jh.

28 Stück von geschnitzter Vertäferung (Masswerk und Wappen) aus einem Hause in Bremgarten. 15. Jh.

29 Friese, flachgeschnitzte, aus einem Hause in Zug. 15. Jh.

30 Schnitzerei von der Decke eines Gemaches im Schlosse Habsburg, mit dem Wappen derer von Wohlen. 15. Jh.

31 32 Zwei Stücke Vertäferung aus dem ehemaligen Schützenhause von Bern. Von 1531. Das Berner Wappen von je einem Feuerschützen gehalten.

33 Geschnitzte Tafel, St. Urs und Victor und das Solothurner Wappen. Von 1541. Ehemals im Schlosse Dornach.
Höhe 1,13 m., Breite: 1, 13 m.

34—37 Vier Wasserspeier, getriebenes Eisenblech, aus Basel und Stein a/R. 17. und 18. Jh.

38 Wilder Mann, holzgeschnitztes Zeichen des Gasthofes zum wilden Mann in Basel.
17. Jh. Höhe: 2,36 m.

39 Bär, holzgeschnitztes Zeichen des Wirthshauses zum schwarzen Bären in Klein Basel.
17. Jh. Höhe: 1,30 m.

40 Löwe, mit Schild, aus Stein gehauenes Wirthshauszeichen zum roten Löwen in Klein Basel.
17. Jh. Höhe: 1,10 m.

41 42 Drei Schränke, hölzerne. 15. Jh. Aus dem St. Petersstift in Basel.

43 „Kleienkotzer“ von der Klostermühle zu Murbach. 17. Jh.

44 Schlitten, aus Holz, mit geschnitztem Löwenrumpf auf dem Vordertheil, aus Graubündten.
17. Jh. Länge: 2,50 m.

45 Schlittenfigur: Herkules mit dem Löwen, holzgeschnitzt.
18. Jh. Höhe: 0,70 m.



46 Schlittenfigur: Narr, zwei Wappenschilde haltend, holzgeschnitzt.
16. Jh. Höhe: 0,55 m.

47 48 Sänften, zwei, aus Basler Privatbesitz.
18. Jh.

49 Ofen, grüner, auf den Kacheln die Darstellung der fünf Sinne in Relief, aus dem Schächenthal.
17. Jh.

50 Ofen, blau und weiss, mit Landschaften.
18. Jh. Aus Basel.

51 Ofen, aus Fayence, tragbar. 18. Jh. Aus dem Canton Bern.
Höhe: 0,60 m.

52 53 Zwei kleine Ofenmodelle. 18. Jh. Das eine aus dem Schlosse Klybeck.

54 Eine Sammlung von grün- und buntbemalten Ofenkacheln, circa 150 Stück. 15.—18. Jh.

55 Glocke aus dem Georgsturm des Basler Münsters.
12. Jh. Höhe: 0,55 m.

56 Glocke, aus St. Peter in Basel. 15. Jh.
„Sancta Maria ora pro nobis."
Höhe: 0,60 m.

57 Glocke, aus dem Basler Münster. Von 1540.
„verbum domini manet in æternum. amen."
Höhe: 0,65 m.

BETSAAL.

1 Zimmer, getäfeltes, einst im Bärenfelser Hof zu Basel, 1607 erstellt durch den Rathsherrn J. Lukas Iselin, dessen Wappen und dasjenige seiner Gemahlin Anna d'Annoni im Mittelfeld der Decke. Das Buffet aus Delsberg 1565, ehemals im Besitze der Familie de Maillot. Der reichgeschnitzte Tisch aus dem Sennenhof zu Basel (Frey-Grynäisches Institut), der Ofen aus Winterthur, grün glasiert. Auf dem Hauptgesimse die Rathskannen von Basel (17. Jh.) und eine Sammlung von Fayencetellern. An der Wand neben dem Buffet geschnitzter Handtuchhalter mit gesticktem Handtuch aus Wyl, Canton St. Gallen. Der Leuchter, Neptun auf Meerpferd mit Hirschgeweih. Auf dem Buffet eine Sammlung Zinngeschirr aus der Geltenzunft in Basel, eine gravierte Zinnplatte aus der Abtei Fischingen (16. Jh.) und zwei blau und weisse Krüge (fränkische Arbeit).

2 Zimmerdecke mit Leisten, verzinnten Ziernägeln und schwarzschablonirtem Fries, vom Jahre 1466. Ehemals im nördlichen Seitenschiffe der St. Ulrichskirche zu Basel.





3 Thüre mit Säulen und Bekrönung, auf letzterer Wappen der Spinnwetternzunft und der Zunftvorgesetzten und Inschrift von 1593. Ehemals im Saale der Spinnwetternzunft zu Basel.

4 Bettstatt mit gewölbtem Betthimmel und reichem ausgestemmtem Ornament. Einst Gastbett im Karthäuserkloster zu Basel, sogenanntes Tschekapürlinbett.
15. Jh. Höhe: 2,42 m., Breite: 1,95 m.

5 Bettstatt, holzgeschnitzt, einst im Besitz des Bürgermeisters J. R. Wettstein in Basel.
17. Jh. Höhe: 2 m., Breite: 1,40 m.

6 Bettstatt mit Säulen, aus Basel.
17. Jh. Höhe: 2 m., Breite: 1,60 m.

7 Wiege mit Intarsiaornament und den Wappen Salis und Planta, aus Graubünden.
17. Jh. Höhe: 0,95 m.

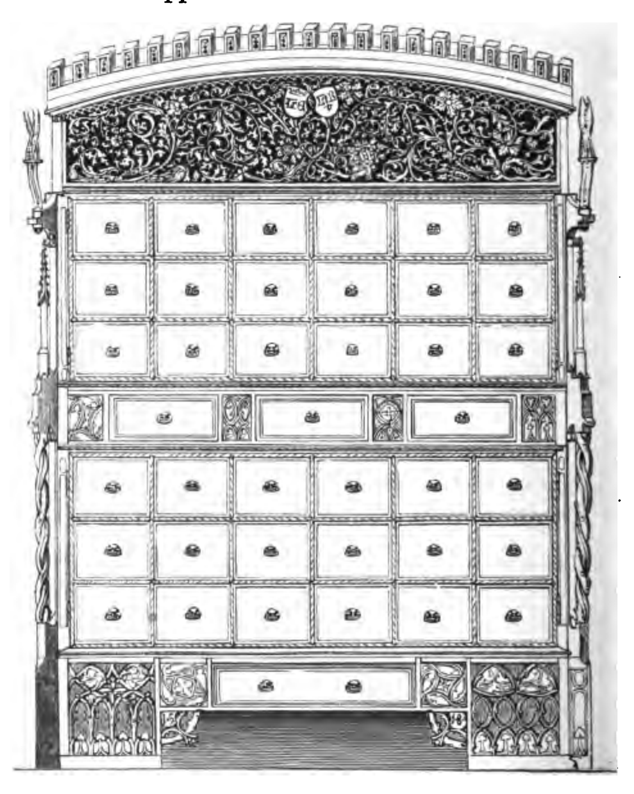
8 Wiege aus Graubünden mit flachgeschnitzten Ornamenten. 1708.
Höhe: 0,9 m.

9 Wiege aus Basel mit hervorstehenden Füllungen.
18. Jh. Höhe: 1 m.

10 Wiege, tragbar mit eingelegter Arbeit, aus dem Canton Bern.
18. Jh. Höhe: 0,84 m.

11 Schrank mit Zinnenkranz und bunt bemalt, ehemals in der Geltenzunft zu Basel. 15. Jh.

12 Schrank, ehemals im Archiv des Basler Münsters, mit reichem gothischem Rankenwerk und Wappen. 1518.



13 Schrank, kleiner mit gothischen Masswerkverzierungen und reichem Beschläge, einst im Karthäuserkloster zu Basel.
16. Jh.

14 Schrank, vierthüriger, mit vorgestellten Säulen, ehemals in der Spinnwetternzunft zu Basel.
16. Jh.

15 Schrank mit Giessfass von 1602, aus Basel. Eingelegte Arbeit.

16 Schrank, reiche Schnitzerei in Relief mit zwei gewundenen flankierenden Säulen. Im Innern Schiebfächer, ebenfalls mit Ornamenten. Einst im Besitz des Remigius Fäsch in Basel. 1619, wahrscheinlich Arbeit des Franz Parregod aus Pruntrut.

17 Schrank, vierthüriger, mit doppelter Säulenstellung und geschnitztem Ornament.
17. Jh.

18 Schrank, vierthüriger, mit doppelter Säulenstellung und Intarsiaverzierungen.
17. Jh.

19 Schränkchen, sogenanntes Cabinet, mit vergoldeten und bemalten Relief-Figuren. (Sammlung Quiquerez.)
17. Jh. Breite: 0,54 m.

20 Schränkchen, sogenanntes Cabinet, in schwarzem und braunem Holz mit Karyatiden. (Sammlung Quiquerez.)
17. Jh. Breite: 0,70 m.

21 Kommode mit angeklebten Papierfiguren.
18. Jh. Höhe: 0,60 m., Breite 0,49 m.

22 Buffet mit gewundenen Säulen, aus Basel.
17. Jh.

23 Truhe, geschnitzt, mit den Wappen Ottikon und Brandis und den Gestalten des Simson, der Delila, und des Hieronymus mit dem Löwen. Aus Schloss Greifensee (Canton Zürich). Der Fuss mit flach geschnitzten Verzierungen von einer Truhe aus Muttenz.
15. Jh. Höhe: 1,88 m.

24 Truhe mit gothischem Masswerk und zwei Wappen, aus der Westschweiz.
15. Jh. Höhe: 1,18 m.

25 Truhe mit gothischem Masswerk und Figuren in Relief, aus der Westschweiz.
15. Jh. Höhe: 1,72 m.

26 Truhe mit flach geschnitztem Ornament und den Wappen Mörsberg und Sonnenberg, einst in der Dompropstei zu Basel.
15. Jh. Höhe: 2,70 m.

27 Truhe mit Flachrelief, Mann und Frau mit Wappen, aus dem Elsass.
16. Jh. Höhe: 1,08 m.

28 Truhe, kleine, mit Intarsiaverzierungen und geschnitztem Fuss, aus der Ostschweiz.
16. Jh.

29 Truhe, geschnitzt, mit dem Bildniss des Desiderius Erasmus von Rotterdam, 1539, einst im Besitze des Bonifacius Amerbach in Basel.
Höhe: 1,95.

30 Truhe, kleine, mit Intarsiaverzierungen.
16. Jh. Höhe: 0,52.

31 Holztafel mit Intarsia: Wappen Ryff und Brunner nebst musikalischen Instrumenten. Einst im Besitz des Andreas Ryff in Basel.
16. Jh.

32—35 Vier Füllungen einer Truhe in Flachrelief, Erschaffung Evae, Sündenfall, Geburt Christi, Adam und Eva, von 1572.

36 Truhe mit aufgemalten Wappen der Gemuseus und Imhof.
16. Jh. Höhe: 2 m.

37 Truhe, flachgeschnitzt mit Wismuthmalerei, aus der Sammlung Quiquerez.
16. Jh. Höhe: 0,64 m.

38 Truhe, geschnitzte, mit Säulen und dem Wappen der Sury von Solothurn.
17 Jh. Höhe: 1,47 m.

39 Truhe mit eingelegter und geschnitzter Arbeit, aus Schaffhausen.
17. Jh. Höhe: 1,67 m.

40 Schreibtisch, mit Deckel und Schiebfächern, flachgeschnitzt und bemalt, ehemals im Augustinerkloster zu Basel.
15 Jh. Höhe: 1,02 m., Breite: 0,83 m.

41 Tisch, eingelegte Arbeit, mit der eingelegten Inschrift auf der Platte:
Hans Briger Catrin Saltzman sin
eefrouw im 1623 iar. In disem
iar galt ein mit kärnen 20 kronen
also bar.
Mit gewundenen Beinen, aus Unterwalden.
Länge: 1,56 m., Breite: 1,0 m.

42 Ausziehtisch mit gedrehten Beinen.
17. Jh. Länge: 1,42 m., Breite: 1,0 m.

43 Faltstuhl, 15. Jh., die holzgeschnitzte Rücklehne und der Ueberzug von gepresstem Leder, 17. Jh., aus Constanz.
Höhe: 1,0 m.

44 Faltstuhl mit Wollenstoff überzogen, aus dem Thurgau.
15. Jh. Höhe: 1,0 m.



40

45 Lehnstuhl, geschnitzter, mit Polster, Rück- und Armlehnen, sogenannter „Stuhl des Erasmus.“
16. Jh. Höhe: 1,20 m.

46 Lehnstuhl mit geschnitzter Rücklehne, mit gepresstem Leder überzogen.
17. Jh. Höhe: 0,80 m.

47 Stuhl mit geschnitzter Rücklehne: Baselstab, 1653. Aus dem Rathhaus.

48 Stuhl mit geschnitzter Rücklehne: Reichensteiner Wappen, 17. Jh., aus dem Schlosse Inzlingen.

49—61 Dreizehn Stühle mit geschnitzten Rücklehnen: Wappen der Zünfte zu Webern, Schmieden, Spinnwettern, Metzgern und Weinleuten.
17. Jh.

62—71 Zehn Stühle mit geschnitzten Rücklehnen: Ornamente.
17. Jh.

72 Kästchen, kupfervergoldet, mit hölzerner Fütterung, getriebene und durchbrochene Arbeit: Greifen und Drachen.
14. Jh. Länge: 0,14 m., Breite: 0,08 m., Höhe: 0,085 m.

73 Kästchen, von Holz, mit Reliefschnitzerei: auf dem Deckel ein Medaillon mit dem Bild eines Hundes und der Inschrift: „ich dien als mir gebotten ist", auf der Vorderseite ein knieendes Paar mit einem Papagei, bei der Frau die Umschrift: „ich tuon ob ich wil", beim Mann: „la sin", beim Papagei: „la nit ab", auf den übrigen Seiten ebenfalls Figuren und Inschriften.
14. Jh. Länge: 0,22 m., Breite: 0,12 m., Höhe: 0,08 m.

74 Kästchen, von Holz, mit Reliefschnitzerei: auf dem Deckel ein Liebespaar mit Spruchband, auf den Wänden Jagdscenen.
14. Jh. Länge: 0,28 m., Breite: 0,22 m., Höhe: 0,12 m.

75 Kästchen, von Holz, mit Leder überzogen, bemalt: auf den äussern Seiten achtmal das (alte) Wappen Imthurn von Schaffhausen, auf der Innenseite des Deckels Christi Auferstehung und dasselbe Wappen, aus Schaffhausen.
14. Jh. Länge: 0,28 m., Breite: 0,14 m., Höhe: 0,10 m.

76 Geschnitzter Holzdeckel eines Kästchens: Mann und Weib die Treue ausgrabend und von den Bäumen pflückend, mit Inschrift in deutschen Reimen.

14. Jh. Länge: 0,25 m.



77 Kästchen, von Holz, mit Reliefschnitzerei: Ranken und verschlungene Hände, sowie ein Wappen.

15. Jh. Länge: 0,25 m., Breite: 0,17 m., Höhe: 0,11 m.

78 Kästchen, von Holz, geschnitzt, mit Schiebdeckel, in Relief die Aufschrift: „mit willen din wil ich sin am."

15. Jh. Länge: 0,31 m., Breite: 0,10 m., Höhe: 0,07 m.

79 Kästchen, von Holz, in Relief geschnitzt.

15. Jh. Länge: 0,17 m., Breite: 0,13 m., Höhe: 0,095 m.

80 Kästchen, von Holz, mit Reliefschnitzerei in Rosettenform.
15. Jh. Länge: 0,22 m., Breite: 0,14 m., Höhe: 0,10 m.

81 Kästchen, ebenso.
15. Jh. Länge: 0,21 m., Breite: 0,14 m., Höhe: 0,08 m.

82 Kästchen, von Holz, mit gepresstem Lederbezug, 15. Jh., aus der Peterskirche in Basel.
Länge: 0,21 m., Breite: 0,16 m., Höhe: 0,15 m.

83—87 Fünf Kästchen aus Holz, ohne Schnitzerei, mit Eisenbeschlag, zum Teil mit Spuren von Bemalung.
15. u. 16. Jh.

88 Kästchen, zugleich als Lesepult verwendbar, mit gepresstem und vergoldetem Lederüberzug, einst im Besitze der Königin Catharina Medici.
16. Jh. Länge: 0,23 m., Breite: 0,15 m., Höhe: 0,15 m.

89 Kästchen, von Ebenholz, mit Elfenbeineinlagen, im innern kleine Schubfächer mit edeln Steinen gefüllt.
16. Jh. Länge: 0,14 m., Höhe: 0,17 m., Breite: 0,10 m.

90 Kästchen, von schwarzem Holz, mit Marmoreinlagen, 16. Jh., ehemals im Schlosse Tierstein.
Länge: 0,28 m., Breite: 0,19 m., Höhe: 0,14 m.

91 Kästchen, aus bunten Glasstücken in Bleifassung, mit aufgemalten Wappen und Jahrzahl 1567.
Länge: 0,19 m., Breite: 0,13 m., Höhe: 0,07 m.

92 Kästchen, von Holz, mit Reliefbildern von Bein auf Goldgrund und walmdachartigem Deckel.
16. Jh. Länge: 0,20 m., Breite: 0,13 m., Höhe: 0,14 m.

93—94 Zwei Kästchen, von Eisen, mit Beschläg, bemalt.
17. Jh.

95 Kassette, von Eisen, mit gravirten Verzierungen: Ornamente und Figuren (Göttergestalten).
16. Jh. Länge: 0,33 m., Breite: 0,21 m., Höhe: 0,19 m.

96—100 Fünf eiserne Kassetten ähnlicher Art.
16. u. 17. Jh.

101 Kästchen, von schwarzem Holz, mit reichem Silber- und Messingbeschläg, im innern Schreibzeug, Scheere, Messer u. s. w., auf messingenen Füssen.
17. Jh. Länge: 0,22 m., Breite: 0,13 m., Höhe: 0,16 m.

102—112 Eilf Kästchen, von Holz, mit Wismuthmalerei.
16—18 Jh.

113—115 Drei Kästchen, von Holz, mit Eisenbeschläg, im innern Reiseapotheken.
18 Jh.

116—122 Sieben Kästchen, von Holz und Metall, verschiedener Art.
17. u. 18. Jh.

123 Sammlung von Kästchen des 14. und 15. Jh. in Gipsabguss.

---

124 Reste einer Leinenstickerei. 14. Jh., aus dem Bistum Basel.
Breite: 0,60 m.

125 Tischdecke, leinene gestickte: zwölf Medaillons mit Fabelwesen, 14. Jh., aus dem Kloster Feldbach.
Höhe: 1 m., Breite: 3,10 m.

126 Reliefstickerei in Gold und Seide, Seitenteil eines Antependiums, mit den Gestalten der Maria, des Johannes Bapt., und der Maria Magdalena.
15. Jh. Länge: 1,32 m., Breite: 0,17 m.





127 Stickerei: Crucifixus; von der Rückseite eines Messgewandes aus dem Basler Münster.
15. Jh. Länge: 1,27 m.

128 Teppich, wollener, mit der Darstellung Karls des Grossen, Gottfrieds von Bouillon, Königs Artus, und Judas Maccabaeus, und dem Wappen der Eberler aus Basel.
15. Jh. Höhe: 1,12 m., Breite: 1,70 m.

129 Teppich, wollener, mit der Darstellung eines Jünglings und einer Jungfrau und je zwei Fabeltieren.
15. Jh. Höhe: 1,15 m., Breite: 2,55 m.

130 Teppich, wollener: Aristoteles von einem Weibe geritten, ein Pilger, u. s. w.
15. Jh. Höhe: 0,62 m., Breite: 2,15 m.

131 Teppich, wollener: Elephant, Löwe, Einhorn, Hirsch.
15. Jh. Höhe: 1,14 m., Breite: 1,83 m.

132 Teppich, wollener: Jüngling und Jungfrau, unter einem Zelte Karten spielend, am Zelte die Wappen zum Luft und Meyer zum Pfeil.
15. Jh. Höhe: 0,98 m., Breite: 2,60 m.

133 Teppich, wollener: Jüngling und Jungfrau mit Fabelwesen.
15. Jh. Höhe: 2,30 m., Breite: 1,85 m.

134 Teppich, wollener: Jünglinge und Jungfrauen zwischen Bäumen.
15. Jh. Höhe: 0,50 m., Breite: 1,82 m.

135 Teppich, buntgestickter, mit dem Bilde der Stadt Bischofszell und Umgebung, am Schlosse das Wappen des Bischofs Otto (von Sonnenberg) von Constanz (1472—1490).
Höhe: 1,75 m., Breite: 2,90 m.

136 Handtuch, leinenes gesticktes. 15. Jh., aus Rorschach.
Länge: 1,55 m., Breite: 0,45 m.

137 Bunte Wollenstickerei, mit den Wappen Imthurn und Stockar von Schaffhausen und dem Stammbaum der Maria.
16. Jh.

138 Buntes Gewebe: Opferung Isaaks, mit den Wappen Amerbach und Fuchs von Basel.
16. Jh. Höhe: 0,65 m., Breite: 0,70 m.

139 Sammlung von Wappenstickereien: Kilchmann, Amerbach, Ortenberg, Iselin, zum Luft, Ryff.
15. und 16. Jh.

140 Tischdecke, leinene gestickte: Wappen 1556.
Höhe: 1,45 m., Breite: 1,45 m.

141 Tischteppich, weisser leinener, mit Darstellung der ehernen Schlange und Wappen, 1564.
Länge: 1,85 m., Breite: 1,75 m.



142 Decke, aus Leinwand, weiss, mit brauner Stickerei: Wappen von Muri und Murbach, Verkündigung Mariae, Anbetung der Hirten, Anbetung der Könige, Beschneidung, 1569.

143 Tischteppich, leinener gestickter, mit Tobiae Fischzug, 1565, aus Zürich.
Länge: 1,50 m., Breite: 1,70 m.

144 Tischdecke, leinene, mit bunter Seidenstickerei: Wappenhaltender Schweizer, 1582.
Länge: 0,80 m., Breite: 0,80 m.

145 Zwei bunte Stickereien aus Wolle und Seide:
1. Opferung Isaaks,

146 2. Ausstossung der Hagar.
beide mit den Wappen Platter und Jeckelmann, aus Basel.
16. Jh. 1. Breite: 1,40 m., Höhe: 0,67 m.
2. Breite: 1 m., Höhe: 0,80 m.

147 Kelchdecke in Wollenstickerei: Agnus dei u. die Zeichen der Evangelisten.
16. Jh. Höhe u. Breite: 0,42 m.

149 Teppich, gestickter, mit 4 Scenen aus Abrahams Leben, von 1605.
Höhe: 1 m., Breite: 2 m.

150 Tischteppich, grüner wollener, mit Seidenstickerei, von 1610 aus Basel.
Höhe: 1,95 m., Breite 1,55 m.

148 Kelchdecke, in Seide gestickt, mit den Wappen von Cisterz und Muri 1675.
Breite: 0,55 m., Länge: 0,60m.

151 Tischtuch, aus Leinwand, damascirt: Ritter St. Georg mit dem Drachen.
17. Jh. Länge: 1,18 m., Breite: 0,78 m.

---

152 Genien, das Bild der Roma mit der Mauerkrone und einem Kranze haltend. Inschrift: Perpetuae Semper Augustae. 4. Jh. Aus Augst.
Höhe: 0,08, Breite: 0,30.

153 Brettstein in Wallrosszahn, kämpfende Ritter.
11. Jh.



154 Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. Flachrelief in Elfenbein.
14. Jh.

155 Verrath Christi und Kreuzigung, Elfenbeinrelief.
14. Jh. Höhe : 0,16.

156 Maria mit dem Kinde, Flachrelief in Elfenbein, rundes Medaillon.
14. Jh. Dm.: 0,09 m.

157 Die 12 Apostel, Flachrelief in Elfenbein.
14. Jh. Höhe: 0,22 m., Breite: 0,18 m.

158 Christus am Kreuz, umgeben von Maria und sechs Aposteln. Flachrelief in Elfenbein.
14. Jh. Höhe: 0,10 m.

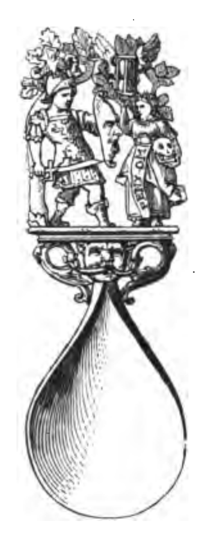
159 Maria mit dem Kinde zwischen S. Laurentius und Johannes Bapt. Relief in Elfenbein. 14. Jh., später verwendet als Deckel eines Compasskästchens.

160 Hinrichtung der h. Katharina. Flachrelief in Perlmutter.
15. Jh. Dm.: 0,05 m.

161 St. Georg den Drachen tödtend, Elfenbeinstatuette.
16. Jh. Höhe: 0,08 m.

162 163 Zwei Pokale aus Elfenbein.
16. Jh.

164 Elf Löffel aus Elfenbein, die Griffe rund ausgeschnitztes Bildwerk. Ehemals in der Lassbergischen Sammlung auf Schloss Mersburg.
16. u. 17. Jh.





165 St. Sebastian, Flachrelief in Elfenbein.
17. Jh. Höhe: 0,15 m.

166 Marter des Sebastian, Flachrelief in Perlmutter.
17. Jh. Dm.: 0,03.

167 St. Hieronymus, Flachrelief in Perlmutter.
17. Jh. Höhe: 0,05 m.

168 Amor stehend, Statuette aus Elfenbein.
17. Jh. Höhe: 0,06 m.

169 Amor auf einem Löwen reitend, Elfenbeinstatuette.
17. Jh. Höhe: 0,06 m.

170 Figur eines Wassersüchtigen, Elfenbein.
17. Jh. Höhe: 0,08.

171 Stockgriff aus Elfenbein mit Amoretten.
18. Jh.

172—173 Zwei Kindergestalten aus Elfenbein.
17. Jh. Höhe: 0,14 und 0,16 m.

174—175 Zwei Medaillons mit Nymphen, Hochreliefs in Elfenbein.
18. Jh. Dm.: 0,07 m.

176 Strand mit Thurm und Schiffen, Elfenbein-Schnitzerei.
18. Jh.

177 Deckel einer Tabakrappe mit Elfenbein-Schnitzerei: Dudelsackpfeifer und Tanzende.
18. Jh. Länge: 0,19 m.

---

178 Lederpressung: Kreuzigung Christi mit zahlreichen Figuren.
14. Jh. Höhe: 0,25 m., Breite: 0,20 m.

179 Lade, mit gepresstem Leder überzogen.
14. Jh. Länge: 0,53 m.

180 Sammlung von Futteralen für Kreuze, Chorkappen und Becher, von gepresstem Leder.
15.—18. Jh.

181 St. Laurentius, bemalte und vergoldete Holzstatuette, 15. Jh., aus der Lombardei.
Höhe: 0,23 m.

182 St. Anna selbdritt, Holzstatue.
16. Jh. Höhe: 1,10 m.

183 St. Martinus, Holzstatue aus der Kirche von Kaiser-Augst.
16. Jh.

184 Lucretia, holzgeschnitztes Standbildchen.
16. Jh. Höhe: 0,13 m.

185 Adam und Eva, holzgeschnitzte Standbildchen.
16. Jh. Höhe: 0,20 m.

186 Goldschmiedmodell, holzgeschnitztes: Schale, von Amoretten getragen.
16. Jh. Höhe: 0,19 m.

187 S. Georg mit dem Drachen, Hochrelief in Holz.
Höhe: 0,10 m.

188 Löwe mit Schabmesser, Holzfigur. 16. Jh., aus der Gerbernzunft zu Basel.

189 Falconier mit Hund, holzgeschnitzte und bemalte Statuette.
16. Jh. Höhe: 0,88 m.

190 Tod, holzgeschnitzte Statuette.
17. Jh. Höhe: 0,31 m.

191 St. Sebastian, holzgeschnitzte Statuette; ehemals Zeichen der Stachelschützen zu Basel.
17. Jh. Höhe: 0,52 m.

192 St. Sebastian, holzgeschnitzte Statuette, ehemals Zeichen der Schützen zu Root (Luzern), mit Medaillen und Münzen behangen.
17. Jh. Höhe: 0,38 m.

193 Basler Lohnherr, holzgeschnitzte und bemalte Statuette.
17. Jh. Höhe: 0,70 m.

194 Goldschläger, holzgeschnitzte und bemalte Statuette, ehemals Zeichen einer Goldschlägerwerkstatt an der Hutgasse zu Basel.
17. Jh. Höhe: 0,33 m.

195 Brasilianer, holzgeschnitzte und bemalte Statuette, ehemals Zeichen eines Tabakladens an der Freienstrasse zu Basel.
17. Jh. Höhe: 0,65 m.

196 Holzschnitzerei in Relief, unfertige, von Jacques Courtois genannt Bourguignon. Schlachtscene.
17. Jh. Breite: 0,72 m., Höhe: 0,40 m.

197—210 Vierzehn Figuren: Bauern, Bettler und weidendes Vieh; holzgeschnitzte und bemalte Statuetten von Abart in Stans.
18. Jh.

211 Nicolaus von der Flüe, holzgeschnitzte Statuette.
18. Jh. Höhe: 0,39 m.

212—215 Jahrmarktsfiguren, vier, in Holz geschnitzt auf Postamenten.
18. Jh. Höhe: 0,18 m.

216 Knieender und Steine werfender Mann, Statuette aus vergoldeter Bronze.
15. Jh. Höhe: 0,05.

217 Narr mit Dudelsack, Standbildchen aus Erz.
16. Jh. Höhe: 0,12 m.

218 Krieger, Statuette in Messing.
16. Jh. Höhe: 0,07 m.

219 Krieger, Statuette in Bronze.
16. Jh. Höhe: 0,25 m.

Sammlung von Wachsportraits in vergoldeten Kupferkapseln:

220 Kurfürst Johann Georg von Brandenburg.

221 Elisabeth von Anhalt, Kurfürstin von Brandenburg.

222 Dieselben in einem Medaillon 1578.

223 Kaiser Maximilian II.

224 Elisabeth Rentschen.

Desgleichen in Holzkapseln:

225 Joachim Friedrich und Katharina von Brandenburg.

226 Herzog Heinrich von Rohan.

227 Herzog Bernhard von Weimar.

228 Geistlicher 1605.

229 Baslerinn (Battier ?).

230—232 Unbekannte.

233 Sammlung von 53 Wachsportraits der franz. Könige von Merovaeus bis Heinrich III., in Metallkapseln.

Sammlung von Porträts in Reliefschnitzerei:

234 Anna Fuggerin.

235 Aeltere Frau.

236 Aelterer Mann.

237 Ein Spiel von 30 Damensteinen mit bemalten Reliefportraits in einem Buchdeckel von grünem Sammet.

238 Ein Spiel von 30 Damensteinen mit Reliefportraits.

239 Tilly, holzgeschnitztes Kniestück in Relief. 17. Jh.

240 J. R. Westein, Oelportrait auf Leder.
17. Jh.

241 Wilhelm Rink v. Baldenstein, Bischof von Basel, Oelgemälde.
17. Jh.

242—250 Neun Täfelchen in Speckstein, mit Reliefdarstellungen aus der biblischen Geschichte und der Mythologie.
17. Jh.

251 Mann und Frau, ersterer die Haare letzterer kämmend, aus Speckstein, bemalt.
17. Jh. Höhe: 0,09 m.

252 Henne mit Küchlein, aus Thon, bemalt.
17. Jh. Höhe: 0,06 m.

---

253 Sammlung von Kinderspielzeug.
17. u. 18 Jh.

254 Sammlung von Kartenspielen, Spielmarken, Brettsteinen, Würfeln u. s. w.
18. Jh.

255 Sammlung von Puppen und Marionettenfiguren.
16.—18. Jh.

256—258 Drei Damenbretter, eines aus Solothurn und eines aus Bern. 17. Jh.

259 Küchenschrank für Puppen, gemaltes Holz, mit vollständiger Ausrüstung.
18. Jh. Höhe: 0,72 m., Breite: 0,58 m.

260 Puppenzimmer mit Ausrüstung.
18. Jh. Höhe: 0,55 m., Breite 0,67.

---

261 Sanduhr des Erasmus von Rotterdam, in Blechkapsel.
16 Jh.

262 Sammlung von Sonnenuhren, Sanduhren, Taschenuhren und kleinen Standuhren und von geometrischen und astronomischen Instrumenten, Reisecompassen, Calendarien, Horologien u. s. w.
16.—18. Jh.

263 Sanduhr, vierfache, von Christian Heining, Thürmer zu Leipzig. 1670.

264 Thermometer aus Basel. 1750.

265 Thermometer und Barometer.
18 Jh.

266 Sammlung von 12 Wanduhren.
16.—18. Jh.

267 Planetarium.
18. Jh.

---

268 Leuchterweibchen mit dem Wappen der Gartnernzunft in Basel. 15. Jh. Ehemals in deren Stube.

269—270 Zwei Leuchter, aus Holz, mit Blattwerkverzierung von Kupferblech, bemalt und vergoldet.
16. Jh. Höhe: 0,35 m.

271 Leuchter, aus Eisen, doppelarmig, mit Gravirungen. 16. Jh. Aus St. Gallen.

272 Leuchter, aus Eisen, dreiarmig, mit dem Baselwappen; ehemals im Basler Rathhaus.
17. Jh. Höhe: 0,35 m.

273—292 Zwanzig Leuchter, aus Eisen.
16.—18. Jh.

---

293 Besteck des Erasmus von Rotterdam: Messer und Gabel mit gravirten Silberheften; dem Erasmus geschenkt durch den Abt Erasmus von Claratumba.
16. Jh.

294 Messer des Erasmus, mit Jaspisheft.
16. Jh.

295 Besteck des Sebastian Merian von Basel: Messer, Gabel u. Löffel, silbervergoldet, gravirt.
17. Jh.

296 Sammlung von Bestecken mit Elfenbein-, Achat-, Perlmutter-, Messing- und Silbergriffen.
16.—18. Jh.

297 Sammlung von 12 Bestecken mit Elfenbeingriffen und silbernem Beschläg, worauf das Kursächsische Wappen.
17. Jh.

298 Sammlung von 11 Apostel-Löffeln.
16. u. 17. Jh.

299 Sammlung von 6 buchsbaumenen Löffeln mit silbernem Beschläg und dem Wappen der Geltenzunft.
16. Jh.

300 Sammlung sonstiger Löffel, Gabeln, Messer etc.

301 Zehn Löffel von Eschenholz (böhmische Löffel) in Behälter.
16. Jh.

302 Holzgeschnitzter Pokal.
16. Jh.

303 Brautlöffel, holzgeschnitzter, in geschnitztem Behälter. 16 Jh.

304 Hölzerne Flasche mit weibl. Brustbild und Inschrift: Domino Bonifacio Amerbachio Gilbertus Cognatus d. m.
16 Jh.

305 Narrenstab, sog. „Britsche“, holzgeschnitzte Narrenfigur mit dem Wappen der Basler Feuerschützen und der Jahreszahl 1629.

306 Holzgeschnitzter Löffel, aus Frauenfeld.
16. Jh.

307 Sammlung von zehn Reisebestecken, Nähzeugen und chirurgischen Instrumentarien.
16. u. 17. Jh.

308 Sammlung von Scheeren mit verzierten Griffen.
17. u. 18. Jh.

309 Ellstecken, von 1541, mit eingegrabenen Figuren und Inschriften.

310—313 Vier Ellstecken mit eingegrabenen Figuren u. s. w.
17. u. 18. Jh.

314 Messstab eines Schuhmachers, geschnitzt, aus dem Fricktal.
17. Jh.

315 Sammlung von Nussknackern, mit Schnitzerei.
17. u. 18. Jh.

316 Tischglocke der Gerberzunft in Basel, von 1551, mit erhabenen Figuren.

317 Tischglocke der Vorstadt-Gesellschaft zum hohen Dolder in Basel.
17. Jh.

318—321 Vier Messingbecken, getriebene Arbeit.
15.—17. Jh.

322 Untersatz von Messing, durchbrochen.
16. Jh.

323 Reisekoffer, aus Holz, mit Leder überzogen, ehemals einer französ. Refugianten-Familie gehörend.
17. Jh. Höhe: 0,65 m., Länge: 1,07 m., Breite: 0,45 m.

324 Koffer, aus Holz, bemalt, mit dem Wappen von Staal.
17. Jh. Höhe: 0,85 m., Länge: 1,30 m., Breite: 0,56 m.

325 Felleisen eines Reiters, von Holz, mit Lederbezug und Eisenbeschläg und gepolstertem Boden; im Innern eingeklebt ein französ. Holzschnitt (Madonna).
15. Jh. Länge: 0,35 m., Breite 0,25 m., Höhe: 0,15 m.

326 Vogelkäfig, aus dem Engelhof in Basel.
17. Jh.

327 Sammlung von Spinnrädern, Haspeln u. Klöppelkissen.
17. u. 18. Jh.

328 Webstuhl für Seidenband, aus der Firma Emanuel Hoffmann in Basel, von 1776.

329 Horn eines Steinbocks, mit Eisen beschlagen, als Trinkgefäss eingerichtet.
15. Jh.

330 Erkerchen aus Holz, Reliefschnitzerei von einem Hause an der Utengasse in Basel.
17. Jh.

---

331 Teller, italienische Majolica.
16. Jh.

332 Teller, oval, in Relief die Taufe Christi, Palissy.
16. Jh.

333—337 Fünf Winterthurer Wappenschüsseln.
17. Jh.

338 Eine Sammlung von Geschirr in Schweizer Fayence, vornehmlich aus Zürich und Winterthur.

339 Eine Sammlung von Geschirr in französischer und Strassburger Fayence.

340 Eine Sammlung von Geschirr in englischer Fayence (Wedgwood).

341 Giessfass in bunter Fayence (Rouen).
18. Jh.

342 Sammlung von 70 Krügen und Humpen aus Steinzeug, 16. bis 18. Jh., darunter zwei Siegberger Schnellen, ein Frechener Bartmännchen, ein Kurfürstenkrug, mehrere mit Bauerntanz und Todtentanz u. a. m.

343—346 Vier Krüglein aus terra sigillata.
16. Jh.

347 Sammlung von Porzellan (Zürich, Nyon, Meissen, Rudolstadt, Frankenthal, Ludwigsburg, Höchst, China).
18. Jh.

348—349 Zwei Figuren: Marketender und Marketenderinn, aus Zürcher Porzellan.
18. Jh.

350—351 Zwei gläserne Gabeln, Trinkgefässe E. E. Zunft zu Gartnern in Basel.
18. Jh.

352 Gläserne Pistole, Vexierglas.
18. Jh.

353—354 Zwei Willkommbecher E. E. Zunft zu Schmieden aus grünem Glas.

355 Venetianisches Spitzglas.
17. Jh. Höhe: 0,60.

356—364 Neun Trinkgläser mit dem eingeschliffenen Wappen der Schmiedenzunft.
18. Jh.

365—366 Zwei Kelchgläser mit dem eingeschliffenen Wappen der Weinleutenzunft zu Basel.
18. Jh.

367—378 Drei Flaschen, zwei Trinkgläser und 8 Kelchgläser (zum Theil mit Deckel) mit dem eingeschliffenen Wappen der Webernzunft in Basel.
18. Jh.

379—380 Zwei Kelchgläser mit eingeschliffenem Baselstab und Deckel.
18. Jh.

381 Kelchglas mit eingeschliffenen Trophäen und Deckel.
18. Jh.

382 Kelchglas mit eingeschliffener Zeichnung: Amor und geflügeltes Herz. Deckel.
18. Jh.

383 Kelchglas mit eingeschliffenem Rankenwerk.
18. Jh.

384 Glasflasche mit Henkel, eingeschliffen ein springender Hirsch.
18. Jh.

385 Kelchglas mit Deckel.
18. Jh.

386 Venetianisches Perlglas mit Deckel.
16. Jh. Höhe: 0,38 m.

387 Venetianisches Spitzglas.
16. Jh. Höhe: 0,31 m.

388 Venetianische Schale mit incorporiertem Faden-Schmuck.
17. Jh. Durchmesser: 0,13 m.

389—390 Zwei gläserne Hunde, Vexierbecher.
17. Jh.

391 Gläserner Stiefel. 17. Jh.

392—394 Drei Gläser mit Ringlein.
17. Jh.

395 Kelchglas mit Ringlein. 17. Jh.

396 Sammlung venetianischer und böhmischer Kelchgläser.
17.—18. Jh.

397—400 Vier bunte Glasflaschen, zum Theil bemalt. Schweizer Arbeit.
17. Jh.

401 Kelchglas mit den aufgemalten Wappen der Cantone Glarus, Basel, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen und Appenzell von 1670. (Fuss modern.)

402 Trinkglas mit den eingeschliffenen und gemalten Wappen der 13 alten Orte der Eidgenossenschaft. 17. Jh.

403 Bierkrug mit Zinndeckel, aus Milchglas, mit aufgemalter Figur: ach Mutter einen Mann. 18. Jh.

404 Flasche von grünlichem Glas, mit Zinngewinde, aufgemalt das Wappen von Basel und die Jahrzahl 1648.

405—406 Zwei Kännchen für Oel und Essig, mit silbernem Fuss, Henkel und Deckel. 18. Jh.

407—408 Zwei Kindersaugfläschchen.

409 Flasche, gerippt, platt, mit Zinngewinde. 17. Jh.

410 Trinkglas mit Deckel, auf drei Füssen. 18. Jh.

411 Schale mit Henkel.

412—413 Zwei Fläschchen von grünlichem Glas. 14. Jh. Ausgegraben auf einem ehemaligen Friedhof beim St. Johann-Schwibbogen.

414—415 Zwei Oel- und Essiggeschirre.

416 Humpen mit Deckel, mit eingeschliffenen Verzierungen und Initialen. 18. Jh.

417 Trinkgeschirre aus Glas, mit eingeschliffenen Verzierungen.

418—429 Zwölf Trinkgläser, teilweise geschliffen, mit Wappen und Initialen.
17. u. 18. Jh.

430—438 Neun Schliffscheiben:

430 Niklaus Tschannen zu Dettlingen 1745.

431 Friedrich Ryhiner, d. R. zu Bern, 1751.

432 Martin Wenck 1744.

433 Heinrich Vest 1730.

434 Samuel Gabi von Walden 1777.

435 Tobias Born von Nieder-Bipp 1777.

436 Durs Schad von Bipp 1777.

437 Christen Maegli von Ober-Bipp 1777.

438 Jaeger am Brunnen.

---

439 Gemälde auf Holz: Gestalten zweier Könige mit Winkel- und Massstab. Ehemals im Saale der Spinnwetternzunft zu Basel.
16. Jh.

440 Simson und Delila, Malerei auf Glas, 1534, aus der Sammlung des Bonifacius Amerbach.

441 Urtheil Salomonis, Malerei auf Glas, ebendaher.
16. Jh.'

442 Lot und seine Töchter, Malerei auf Glas.
16. Jh.

Sammlung von Portraits in Oelmalerei:

443 Burgermeister Jacob Meyer zum Hirschen.
16. Jh.

444 Stadtschreiber Heinrich Falkner. 16. Jh.

445—452 Acht Angehörige der Familie Fäsch.
16.—18. Jh.

453 Ein Holzach aus Basel. 16. Jh.

454 Eine Burçkhardtin aus Basel. 17. Jh.

455 Eine Baslerin von B. Sarbruck. 17. Jh.

456 Ein Berner Patrizier. 17. Jh.

457—458 Zwei Unbekannte: Herr und Dame.
17. Jh.

459 Rathsherr Franz Basler aus Basel. 18 Jh.

460 Ein Bischof von Basel. 18. Jh.



469

Auf dem Lettner.

Sammlung von Zinngefässen:

461—464 Salbgefässe und Oelkannen aus dem Basler Münster. 14. Jh.

465—468 Vier Weinkannen der Universität Basel, 1704.

469 Weinkanne des Adrian von Bubenberg mit den Wappen Bubenberg und Spiez. 15. Jh. Höhe: 0,48 m.

470 Weinkanne der Schützengesellschaft zu Rheinfelden, 1784.

471 Teller, Schalen, Schüsseln, Büchsen, Kannen, Humpen, Becher etc. Grösstentheils aus den Basler Zinngiesserfamilien Wetzel, Iselin, Linder, Uebelin, Scholer und Streckeisen.

472—485 Sammlung von Waffeleisen, rund und viereckig:

472 Andreas Liebeisen von Rheinfelden 1617.

473 Christus am Kreuz und eherne Schlange. 16. Jh.

474 Hans Baltzdesser von Rixheim 1576.

475 Wappen von Fulach 1564.

476 Dr. Hans Caspar Eggs 1621.

477 Hans Konrad Escher, Landvogt zu Baden, und Ursula Ott 1580.

478 Iselin und Bischoff 1612.

479 Wappen Landenberg.

480 Wappen und Initialen C. M. 1569.

481 Verkündigung Mariae.

482 Wappen Waldner von Freundstein und Ramstein. 16. Jh.

483—485 Mit Ornamenten.

486—487 Zwei Holzmodel zum Bezeichnen der Mehlsäcke, der eine mit dem Wappen Schardt, 18. Jh.

488 Sammlung von Küchen-, Handwerks- und Hausgeräthen:
Mehlschaufel 1636, Lineal 1727, Kaufmannstab zugleich Schwert, geschnitzte Hobel, Sägen, Beile, Zangen, Reibeisen, Windenmodell von 1631, Eierschwinger, Feuerzeuge, Lichtscheeren, Bestecke, Kaffeemühle aus dem Schlosse Farnsburg, Vogelklapper, Räucher- und Bettpfannen, chirurgische Instrumente, Zirkel, Glätteeisen, Laternen, Wandleuchter, Brotschneider, Mörser, Salzfässer, Fassriegel, Apothekergefässe, Fasshahnen, Giessfässer aus Thon und Kupferblech, Oelkrüge, Flaschenkeller, Kühlgeschirre, Gofernkiste etc.

Glasgemälde.

489 Tafel. Pannerträger der Zunft zu Webern. Im Hintergrund Schlachtszene und Landschaft. 1560.

490 Dreipass. Segnender Christus. Aus der Kirche zu Nendaz im Kanton Wallis.
14. Jh.

491 Medaillon. Sonne in rothem Felde. Aus einer Kirche des Oberwallis.
14. Jh.

492 Tafel. Wappen der Mülnheim aus Strassburg. 15. Jh.

493 Medaillon. Wappen des Basler Bischofs Arnold von Rotberg. 15. Jh.

494 Tafel. Wappen. Schreitender Löwe mit Menschenhaupt. 15. Jh.

495 Medaillon. Wappen der Iselin in Basel.
15. Jh.

496 Medaillon. Wappen der zum Luft in Basel.
15. Jh.

497 Medaillon. Wappen, im Dreipass ein Storch mit Wecken, einst im Zunfthause der Brotbäcker zu Basel. 15. Jh.

498 Medaillon. Wappenschild an Riemen. Grisaille. Aus dem Wallis. 15. Jh.

499 Medaillon. Wappen der Eberler genannt Grünenzweig in Basel.
15. Jh.

500 Medaillon. Wappen der Eberler in gothischem Vierpass. 15. Jh.

501 Tafel. Wappen der Eptingen und Büttikon. Aus einem Fenster der Barfüsserkirche.
15. Jh.

502 Medaillon. St. Wolfgang. Grisaille.
15. Jh.

503 Medaillon. St. Hieronymus mit dem Löwen. Der Stifter Canonicus Hieronymus Cappler knieend. 15. Jh.

504 Fragment. Kopf der Madonna. Einst in der Theodorskirche zu Basel.
16. Jh.

505 Tafel. Wappen der Gesellschaft zur Hären in Kleinbasel. Stück einer Scheibe aus St. Theodor in Basel. 16. Jh.

506 Tafel. Madonna auf der Mondsichel stehend im Strahlenkranz. 16. Jh.

507 Fragment. Wappen der Familie Krug aus Basel. 16. Jh.

508 Tafel. Frauengestalt. Aus zwei Fragmenten componirt. 16. Jh.

509 Tafel. Wappen des Beatus Rhenanus. 1526. Eigenthum der Gesellschaft für Erhaltung schweiz. Kunstdenkmäler.

510 Tafel. Wappen des Dietrich von Engelsberg aus Freiburg i. d. Schw. 1525.

511 Tafel. Wappen der Bärenfels.
16. Jh.

512 Oberbildchen. Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt. Jagd- und Turnierszene.
16. Jh.

513 Oberbildchen. Tod und Abt.
16. Jh.

514 Oberbildchen. Schmiedeszene.
16. Jh.

515 Oberbildchen. König vor einem Zelte.
16. Jh.

516 Oberbildchen. Reiter.
16. Jh.

517 Oberbildchen. Zechende und musizierende Landsknechte. 16. Jh.

518 Tafel. Nackte Frau. Theil eines Monogramms: H. R. (Hans Rudolf Manuel Deutsch?) Grisaille. 16. Jh.

519 Medaillon. St. Christoph.
16. Jh.

520 Tafel. Madonna im Strahlenkranz mit dem Wappen der Stadt Basel. 1519. Eigenthum des Basler Kunstvereins.

521 Tafel. Wappen der Stadt Zug, von zwei Pannerträgern gehalten.
16. Jh.

522 Tafel. Wappen des Abtes Peter von Kreuzlingen, daneben St. Anna selbdritt. 1516.

523 Tafel. St. Gotman mit der Scheere, Heiliger der Zunft zu Schneidern, zu seinen Füssen zwei Bettler. Einst im Zunfthaus der Schneider.
16. Jh.

524 Tafel. Zunftessen der Schneider zu Basel. 1554.

525 Tafel. Wappen des Landgrafen Rudolf von Sulz mit Schildhalter, vielleicht Porträt des Grafen. 1578.

526 Tafel. Wappen des Christoph Friedrich Schertle, Kirchenpflegers der Landgrafschaft Klettgau mit Schildhalter. 1579.

527 Tafel. Wappen des Hans Rudolf von Erlach. 1541.

528 Tafel. Wappen des Vogtes Peter von Viner zu Aspermund. 16. Jh.



521

529 Tafel. Pannerträger der Zunft zum Himmel (Maler). Im Hintergrund Stadt und Gebirgslandschaft. Laut Inschrift Geschenk der Gebrüder Balthasar und Mathäus Han, Glasmaler zu Basel. 1554. Einst im Zunfthause.

530 Tafel. Wappenschilde der Wallier in Solothurn. Einst in der Schlachtkapelle zu Dornach. 16. Jh.

531 Tafel. Urtheil Salomonis. Unten das Wappen des Ruff Grienenwald von St. Stephan im Simmenthal. 1601.

532 Tafel. Mann und Frau, letztere einen Becher darreichend. 16. Jh.

533 Tafel. Wappen von einem Schildhalter gehalten, oben eine bewegte Schlachtszene. 16. Jh.

534 Medaillon. Wappen des Lux Löwensprung und der Regula Herport aus Bern. 1552.

535 Tafel. Bauer mit Frau, Uli Aellen und sin Husfrow. 1579.

536 Oberbildchen. Kampfszene. 16. Jh.

537 Oberbildchen. Stück eines Todtentanzes. 16. Jh.

538 Tafel. Wappen der vom Grütt und im Thurn. 1577.

539 Medaillon. Wappen der Übelin und Heusler in Basel. 1597.

540 Tafel. Beweinung des Leichnams Christi. 16. Jh.

541 Medaillon. Eingegrabene Inschrift: Hans Jerg Wanenwetsch Mitmeister dis glaswerchs denn 26. meien 1597.

542 Tafel. Wappen des Blasius Eiteleisen. 1594.

543 Tafel. Wappen der Gemeinde Baar 1611 zwischen Martinus und Anna selbdritt.

544 Tafel. Tod und Ritter nach Hans Holbein mit dem Wappen des Urs Fröhlicher von Solothurn. 1611. 17. Jh.

545 Tafel. Wappen des Hans Knab, Rathsherren zu Luzern und Schreibers in den freien Aemtern. 1607.

546 Medaillon. Wappen des Melchior Scholer und Margaretha Lauterburg. 1625.

547 Tafel. Wappen des Hans Ulrich von Breiten-Landenberg. Mit dem Monogramm des Glasmalers Werner Kübler. 1614.

548 Tafel. Wappen der Stadt Diessenhofen mit dem Monogramm des Werner Kübler. 1616.

549 Tafel. Wappen der Familie Beckel aus Basel. Scheibe der Zunft zu Brotbecken. 1676.

550 Tafel. Wappen der Familien Altenburger und Beckel, aus der Zunft zu Brotbecken. 1667.

551 Tafel. Justitia zwischen fünf Wappen von Diessenhofer Geschlechtern. 1679.

552 Tafel. Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. 17. Jh.

553 Medaillon. Saul und David. 17. Jh.

554 Medaillon. Wappen des Friedrich Heusler und der Euphrosina Diederlin. 1667.

555 Medaillon. Wappenhaltender Engel. 17. Jh.

556 Tafel. Maria mit dem Kinde, aus mehreren Fragmenten bestehend. 17. Jh.

557 Tafel. Wappen der Burckhardt. Aus der Gerbernzunft. 17. Jh.

558 Tafel. Wappen der Werdenberg und Stuter. Aus der Brotbeckenzunft. 1675.

559 Tafel. Wappen der Familie Linder. Aus der Zunft zu Webern. 1671.

560 Tafel. Wappen der Familien Frey und Wild. Aus der Zunft zu Webern. 1681.

561 Tafel. Ehepaar: Gallu Germann von Niederbatzenheid und seine Frau. Unten Wappen. 1654. Monogramm A E W.

562 Medaillon. Rauchender und schlafender Mann. 17. Jh.

563 Tafel. Krönung Mariæ mit den knieenden Stiftern: Hans Weckerly und Regula Koch von Zug. 16. Jh.

564 Tafel. Wappen der Familien Passavant und Hoffmann. 1701.

565 Tafel. Wappen der Familien Gemuseus und Fürstenberger. 1679.

566 Tafel. Wappen der Familien Battier und Werenfels. 17. Jh.

567 Tafel. St. Michael, zwischen St. Gebhard und St. Margaretha; Wappen Schnetzer und Niderman. 1653.

568 Tafel. Saturn zwischen Vita und Mors, Wappen Hunziker. 1633. 17. Jh.

569 Tafel. Figurenreiche Szene: König in oriental. Costüm, Europäer als Alchymist (?), Bewaffnete. 17. Jh.

570 Tafel. Wappen Hagman und Müller. 16. Jh.

571 Tafel. Wappen Müller und Smidy. 1580.

572 Medaillon. Wappen von Diesbach. 1635.

573 Tafel. Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes, Wappen Schwyzer und Burger, 1593.

574 Tafel. Wappen Passavant und Fäsch. 16. Jh.

575 Tafel. Wappen Eglinger und Burckhardt. 17. Jh.

576 Tafel. Wappen Zwinger und Roth. 17. Jh.

577 Tafel. Wappen Burckhardt und Fäsch. 17. Jh.

578 Tafel. Ansicht der Stadt Zürich. 18. Jh.

579 Tafel. Ansicht des Klosters Fischingen. 1702.

580 Tafel. Ansicht des Klosters Rheinau. 1702.

581 Tafel. Ansicht der Stadt Bern. 17. Jh.

582 Tafel. Ansicht der Stadt Schaffhausen. 17. Jh.

583 Medaillon. Schützenzug der Schneiderzunft zu Basel; Wappen Riedtmann, Barbier, Heiss, Müller, Wohnsiedel, Herbster. 1693.

584 Tafel. Ansicht der Stadt Luzern. 17. Jh.

585 Tafel. Ansicht der Stadt Basel. 17. Jh.

586 Tafel. Ansicht der Stadt Baden i. A. 17. Jh.

ARCHIVSAAL.

1 Hundert Druckerstöcke des 16.—18. Jh., aus baslerischen Officinen. (Zum Teil neu geschnitten.)

2 Kupferplatte der Holbeinischen Cebestafel, aus der Officin Frobens. 16. Jh.

3 Kupferplatte, Büchertiteleinfassung mit dem Monogramm I. F., aus der Officin Frobens. 16. Jh. Höhe: 0,24 m., Breite 0,17 m.

4 Kupferplatte, mit Satyrscene, nach Jonas Vmbach. 17. Jh.

5 Sammlung von Bucheinbänden und einzelnen Teilen solcher, Beschlägen, Schliessen, u. s. w. 12.—18. Jh. (Zum Teil aus der Universitätsbibliothek Basel).

6 Stammbuch des Huldreich Leucht aus Basel. 16. Jh. Mit Malereien.

7 Stammbuch des Peter Perret aus Freiburg i/S. 16. Jh. Mit zahlreichen Malereien.

8 Stammbuch des Jacob Götz aus Basel. 16. Jh. Mit Malereien.

9 Stammbuch des Christoph Hofmann aus Basel. angefangen 1626. Mit Malereien.

10 Stammbuch des Hieronymus Zenoin aus Basel. 17. Jh. Mit Malereien.

11 Stammbuch des Niklaus Rippel aus Basel. 17. Jh. Mit Malereien.

12 Stammbuch des Florentinus Breitner aus Biel. 18. Jh.

13 Familienbuch der Familie Falkner in Basel. Angelegt durch Niklaus Falkner 1574. Mit Federzeichnungen.

14 Wappenbuch des Christian Wurstisen. Mit vielen genealogischen Notizen von dessen Hand. 16. Jh.

15 Calendarium von 1396, mit Malereien, (Monatsbildern und Attributen von Heiligen), auf Pergament in Holzdeckeln, aus England.

16 Gebetbuch, mit Malereien, auf Pergament geschrieben. 15. Jh. Aus der Sammlung Quiquerez.

17 Schreibtafeln mit Wachs. 15. Jh.

18 Sammlung von Miniaturen auf Pergament, Ausschnitten aus Handschriften u. s. w.

19 Ofenplatte, Eisenguss, darauf Madonna mit dem Kinde.
16. Jh. Höhe: 0,82 m., Breite: 0,48 m.

20 Ofenplatte, Eisenguss, darauf St. Georg, St. Christoph und St. Sebastian.
16. Jh. Höhe: 0,70 m., Breite: 1,14.

21 Ofenplatte, Eisenguss, darauf Scene aus Esther. 16. Jh.
Höhe: 0,83 m., Breite: 0,96 m.

22 Ofenplatte, Eisenguss, darauf Darstellung einer Gemsjagd. 16. Jh. Aus dem Deutschordenshause Beuggen.
Höhe: 1,57 m., Breite: 0,76 m.

23 Ofenplatte, Eisenguss, darauf Adam und Eva und 4 Wappen. (zerbr.)
16. Jh. Höhe: 1,20 m., Breite; 1,05 m.

24 Ofenplatte, Eisenguss, darauf das Weib mit den Oelkrügen (Könige IV, 4).
16 Jh. Höhe: 0,75 m., Breite 0,80 m.

25 Ofenplatte aus Eisenguss, darauf Pyramus und Thisbe und St. Catharina, Wappen und Jahrzahl 1516.
Höhe: 0,82 m., Breite 0,92 m.

26 Ofenplatte, Eisenguss, darauf St. Johann der Täufer. 1580.
Höhe: 0,94 m., Breite: 0,52 m.

27 Ofenplatte, Eisenguss, darauf Justitia. 1597.
Höhe: 0,99 m., Breite 0,58 m.

28 Ofenplatte, Eisenguss, darauf die Hochzeit zu Cana. 1601.
Höhe: 0,65 m., Breite: 0,37 m.

29 Ofenplatte, Eisenguss, darauf die Geschichte des verlornen Sohns. 1607.
Höhe: 0,72 m., Breite: 0,75 m.

30 Ofenplatte, Eisenguss, darauf allegorische Figur. 1665.
Höhe: 0,82 m., Breite: 0,52 m.

31 Ofenplatte, Eisenguss, darauf Wappen des Basler Bischofs Wilhelm Jacob Rink von Baldenstein. 1696.
Höhe: 1,08 m., Breite: 0,81 m.

32 Ofenplatte, Eisenguss, darauf das Wappen Frankreichs und Trophäen. 17. Jh. Aus Paris.
Höhe: 0,57 m., Breite: 0,55 m.

33 Ofenplatte, Eisenguss, darauf ein Wappen. 18. Jh.
Höhe: 0,94 m., Breite: 0,98 m.

34 Grabplatte, Bronzeguss, darauf die Wappen Erdmannsdorf und Eptingen. 16. Jh. Aus dem Berner Jura.
Höhe: 0,50 m., Breite: 0,56 m.

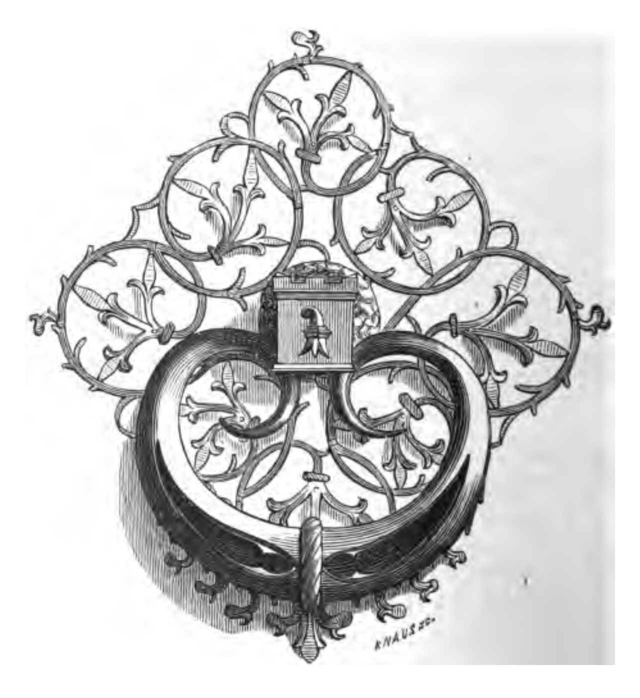
35 Sammlung von Thürbändern und Beschlägen. Sammlung von Thürgriffen und Klopfern.

Sammlung von Thürschlössern und Schlüsselblechen.

Sammlung von Schlüsseln.

Sammlung von Vorlegeschlössern.

14.—18. Jh. ca. 300 Stücke; ausserdem eine Anzahl von Nachbildungen in Gips.



36 Thüre aus dem Basler Münster, durchbrochene Arbeit aus Eisenblech. 14. Jh.

37—40 Vier Thüren von Holz mit reichen Eisenbeschlägen, aus Basel. 14. und 15. Jh.

41 Eisenthüre, mit zwölffachem Schloss, bemalt. Von 1611. Aus Basel.

42 Thürgitter, eisernes, vom Hause zum Lachs in Basel.
18. Jh. Höhe: 0,28 m., Breite: 1,15 m.

43 Fenstergitter, vom St. Antoniushof in Basel.
Höhe: 2,80 m., Breite: 1,42 m.

44 Treppengeländer, schmiedeisernes, aus dem Hause zum Rappen in Basel. 18. Jh.

45 Geländer, schmiedeisernes, aus dem Rebhaus in Klein Basel.
17. Jh. Höhe: 1 m., Breite: 2,50 m.

46 Geländerstab, eiserner, aus dem Basler Rathhaus.
15. Jh. Höhe: 1,35 m.

47 Träger eines Wirthshausschildes, schmiedeiserner, mit den Zeichen des Schmiedenhandwerks. 18. Jh.

48 Wirthshausschild mit Träger, aus Schmiedeisen. 17. Jh.

49—51 Drei Wetterfahnen, eiserne, der Zunfthäuser zu Gartnern und zu Schuhmachern, und des Hauses zum Berner in Basel. 17/18. Jh.

52 Glocke, in geschmiedetem Glockenstuhl, ehemals im Kloster zu Landser. 17. Jh.

53 Glockenzug, eiserner, mit dem Wappen der Familie Lotz aus Basel. 18. Jh.

54—56 Drei eisenbeschlagene Geldkisten. 16. u. 17. Jh.

57 Sanduhr, auf geschmiedetem Träger, aus der Theodorskirche in Basel. 17. Jh.

58 Bratspiesseinrichtung von 1685, ehemals in der Zunft zu Hausgenossen in Basel. Länge der grossen Spiesse 2 m.

59—60 Zwei Grabkreuze, aus Eisen geschmiedet. 17. Jh., das eine derselben von Arlesheim.



SCHATZKAMMER.

I.

Basler Domschatz

nebst Stücken aus Basler Pfarrkirchen.

1 Kelch, silbervergoldeter, mit durchbrochenem Knaufe, am Fusse die Inschrift: Calicem istum dedit Gotfridus de Eptingen beate Marie.

13. Jh. Später als Ciborium gebraucht und mit einem gothischen Deckel versehen.

Höhe des Kelches 0,18m.

2 Reliquiarium: Brustbild des heiligen Pantalus. Kopf, Hals und Mitra von vergoldetem Silberblech, die Büste von vergoldetem Kupferblech, auf vier liegenden Löwen ruhend.

13. Jh. Höhe: 0,51m.

3 Reliquienschrein der Familie Hallwyl, 1477 von dieser Familie durch das Basler Domkapitel käuflich erworben. Ein silbernes vergoldetes Gehäuse in spätgothischem Stil, mit steil ansteigendem, abnehmbaren Dache, an den vier Ecken reich verzierte Fialen, auf denen Engel stehen, dazwischen Bogenfenster. Am untern Rande ein durchbrochener Fries.

Auf der Mitte des Dachfirstes ein hohes Crucifix, zu beiden Seiten auf besondern Consolen Maria und Johannes, alle drei aus gediegenem Golde, die Nägel des Gekreuzigten aus Diamanten. Unterhalb des Kreuzes eine antike Gemme mit einem ruhenden Löwen (Offenb. Joh. 5, 5); daneben in Email die Wappen von Hallwyl.

15. Jh. Höhe des Ganzen: 0,54m.

4 Reliquiarium, von Holz, mit gepresstem Silberblech überzogen, in Gestalt eines Schreines, dessen oberer dachförmiger Theil abnehmbar. Auf Dach- und Seitenwänden die Flachreliefs von Christus, Maria, eines Lammes, und einer Pflanze in steter Wiederholung und an der Vorderseite eine Doppelthüre mit je zwei Medaillons (Christus am Kreuz, St. Katharina, St. Johannes baptista, St. Jacobus); in der Mitte des Daches ein Medaillon: Maria mit dem Kinde.

15. Jh. Höhe: 0,33m., Länge: 0,31m., Breite: 0,23m.

5 Monstranz, silberne. Ein achtblättriger Fuss, an welchem das Wappen der Hallwyl; Ständer mit einem Knauf, der verschlungenes Astwerk darstellt. Als Hostienhalter eine goldene Figur (S. Anna), welche als Gesicht eine antike

Gemme (Medusenhaupt) trägt. Der umgebende architectonische Theil mit Statuetten geziert.
15. Jh. Höhe: 1,15m.

6 Monstranz, silberne. Sechstheiliger ovaler Fuss, auf dem Knauf in Gold auf Email die Buchstaben IHS MAR (Jesus Maria). Zu beiden Seiten des jetzt fehlenden Glascylinders ein Bischof und ein Apostel auf Säulchen. Ueber dem Baldachin der den Cylinder umkrönt, die heilige Kunigunde mit dem Kreuz; zu oberst Maria und zwei Heilige.
15. Jh. Höhe: 0,76m.

7 Monstranz, silberne. Achtblättriger länglichter Fuss mit Knauf; neben dem cylindrischen für einen Finger Johanns des Täufers bestimmten Reliquienbehälter die beiden Johannes; hinter ihm die heilige Barbara. Ueber dem Baldachin Maria im Strahlenkranz, zu oberst St. Andreas. Auf der Basis des Cylinders eine Umschrift mit dem Namen Cunradus Huglin Capellanus.
15. Jh. Höhe: 0,90.

8 Monstranz, silberne und teilweise vergoldete. Auf achttheiligem Fuss ein ovales Gehäuse, mit Krabben besetzt, von einer grossen Kreuzblume überragt. Auf der Vorderseite die heilige Dorothea mit dem Christkind, auf der

Rückseite das Offenburger Wappen; darüber zwei runde Gläser zur Aufnahme von Reliquien.
15. Jh. Höhe: 0,55 m.

9 Monstranz, kupfervergoldet, mit Glascylinder, und mit 2 Wappen.
Höhe: 0,69 m.

10 Monstranz, kupfervergoldet, mit Glascylinder.
Höhe: 0,63 m.

11 Monstranz, kupfervergoldet, mit Glascylinder, durchbrochener Bekrönung und 3 Madonnen-Statuen.
Höhe: 0,62 m.

12 Monstranzen, zwei kleinere, kupfervergoldet, mit Glascylindern.
Höhe: 0,40 m. u. 0,25 m.

13 Altarkreuz, aus Kristall und vergoldetem Silber, mit Edelsteinen besetzt; die Figur des Crucifixus aus Silber getrieben; auf der Rückseite die getriebenen Symbole der Evangelisten, und eine Oeffnung für Reliquien der St. Katharina und Jacobus.
15. Jh. Auf einem ehernen Fusse aus dem 12 Jh. Höhe des Ganzen: 0,54 m.

14 Altarkreuz, silbern und theilweise vergoldet, mit getriebenen Symbolen der Evangelisten

und der Verkündigung Mariä. Am Fusse ein Wappenschild.
14. Jh. Höhe : 0,48 m.

15 Altarkreuz, vergoldetes Kupfer; mit Crucifixus; in den Kreuzenden Cristalle, angehängt eine silberne Reliquienkapsel.
15. Jh. Höhe : 0,42 m.

16 Altarkreuz, kupfervergoldet, gravirt; auf den Enden in getriebener Arbeit: die Verkündigung Mariæ, die Krönung Mariæ, die Geisselung Christi.
15. Jh. Höhe : 0,36 m.

17 Altarkreuz, kupfervergoldet, gravirt; vorn die getriebene Figur des Crucifixus, am obern Ende noch erhalten die Gestalt eines Engels; auf der Rückseite einst Edelsteine, in der Mitte Gravirung und agnus dei.
15. Jh. Höhe : 0,63 m.

18 Vortragekreuz, kupfervergoldet, gravirt, mit den Symbolen der Evangelisten in getriebener Arbeit.
14. Jh. Höhe: 0,49 m.

19 Vortragekreuz, kupfervergoldet, gravirt; auf der Vorderseite die getriebene Gestalt des Crucifixus, in Email Maria, Johannes, Christus als Weltenrichter und ein Bischof. Auf der

Rückseite gravirt die Zeichen der Evangelisten, St. Petrus und St. Nikolaus; die Ränder besetzt mit silbernen und gläsernen Kugeln.
13. Jh. Höhe: 0,40 m. Italienische Arbeit.

20 Vortragekreuz, kupfervergoldet, gravirt, vorn in den Enden der Kreuzarme getrieben Gott Vater, die Geisselung Christi, die Verkündigung Mariä, die Krönung Mariæ; auf der Rückseite gravirt die Symbole der Evangelisten.
15. Jh. Höhe: 0,51 m.

21 Vortragekreuz, vergoldetes Kupfer, gravirt, mit den getriebenen Symbolen der Evangelisten.
15. Jh. Höhe: 0,55 m.

22 Rauchfass, silbernes, mit silbernen Ketten.
13. Jh. Höhe: 0,12 m.

23 Bischofsstab, von Bronze, aus einem Grabe des Basler Münsters. 11. Jh.

24 Bischofsstab, von vergoldetem Kupfer und emaillirt, mit der Darstellung der hl. Mutter Gottes, aus dem Grabe des Basler Bischofs Johann von Venningen, († 1478).
14. Jh.

25 Goldene Altartafel aus dem Basler Münster.
11. Jh. (Gipsabguss des Originals mit Vergoldung).

II.

Becher und Kleinodien

der Universitaet, der Zünfte und der Gesellschaften.

Universitaet.

26 Globusbecher von Hercules getragen, silber-vergoldet.
16. Jh. Höhe: 0,45.

27 Globusbecher, silber vergoldet, 1557 mit dem Wappen der Amerbach.
Höhe: 0,38 m.

28 Doppelbecher der Universität Basel, silber-vergoldet, mit gravirten Wappen. Basler Arbeit des 17. Jh.
Höhe: 0,64 m.

29 Globusbecher von Hercules getragen, silber-vergoldet. Basler Arbeit von 1696.
Höhe: 0,53 m.

30 Pokal, Straussenei mit silbervergoldeter Fassung. Geschenk des Basler Rathes an die Universität zum Jubiläum von 1760.
Höhe: 0,37 m.

31 Schale, silbervergoldet, mit eingelegten antiken Münzen, als Henkel eine Abundantia.
Dm. 0,12 m.

Zunft zu Safran.

32 Meisterkrone, silberne und teilweise vergoldete, mit Emailwappen. 18. Jh.

Zunft zu Rebleuten.

33 Wolf, silbervergoldet. Arbeit des Hieronymus Linder in Basel von 1668.
Höhe: 0,44 m.

34 Meisterkrone, silberne und teilweise vergoldete, 17. Jh. Basler Arbeit.

Zunft zu Brotbecken.

35 Hirsch, springender, silbervergoldet. Augsburger Arbeit des 17. Jh.
Höhe: 0,31 m.

36—41 Sechs Glaspokale von silbervergoldeten Hirschen getragen. Arbeit des Abel Handmann. 18. Jh.

Zunft zu Schmieden.

42 Wappenbuch, in silbernem getriebenem Einband. Darstellung der Schmiede des Vulkan und Wappen des Schenkers, des Oberstzunftmeisters Hans Jacob Merian. Basler Arbeit des Johann Friedrich Brandmüller 1708.

43 Meisterkrone, silberne und teilweise vergoldete. 17. Jh. Basler Arbeit.



50

Zunft zu Gerbern.

44 Becher mit Deckel, silbervergoldet. Als Kelchträger Löwe mit Schabmesser. Augsburger Arbeit. Höhe: 0,50 m.

Zunft zu Spinnwettern.

45 Pokal, silberner. Von 1790.
Höhe: 0,32 m.

46 Meisterkrone, silberne. Basler Arbeit. (Beck) 18. Jh.

Zunft zu Webern.

47 Meisterkrone, silberne und teilweis vergoldete, mit dem Greif. Basler Arbeit. 17. Jh.

48 Greif, silbern und vergoldet. Augsburger Arbeit von 1710.
Höhe: 0,45 m.

Zunft zu Fischern.

49 Trinkschale der Fischernzunft mit der Gestalt Neptuns, silbervergoldet. Arbeit des Hans Rudolf Huber von Basel 1685.
Höhe: 0,24 m.

Gesellschaft zum Rebhaus.

50 Löwe mit Rebmesser und Weinstock, silbervergoldet. Arbeit des Jacob Birmann in Basel. 1637. Höhe: 0,39 m.

51 Drei Glaspokale von silbernen Löwen gehalten. Arbeiten des Adam, Jacob und Johann Fechter in Basel von 1684, 1728, 1746.

Vorstadtgesellschaft zur Krähe.

52 Krähe, silbervergoldet. Arbeit des Johann Brandmüller 1681.
Höhe: 0,36 m.

53 Rebmann aus Holz geschnitzt, mit silberner Bütte. Arbeit des Johann Brandmüller in Basel 1682.
Höhe: 0,36 m.

54 Schale, silbervergoldet, von einem Strauss getragen. Basler Arbeit von 1712.
Höhe: 0,30 m.

Vorstadtgesellschaft zum Rupf.

55—57 Drei Glaspokale, von Kriegern getragen. Arbeiten des Johann Fechter 1749 und des Abel Handmann 1779.

III.

58 59 Perlenstickereien, zwei, den englischen Gruss darstellend, ehemals Teile des im Jahr 1512 von Pabst Julius II der Stadt Basel geschenkten Stadtbanners.
Höhe: 0,35 m., Breite: 0,35 m.



58

60—62 Bannwartschilde, drei, der Gescheide mehrerer und minderer Stadt Basel, silbervergoldet. 15. Jh.
Dm. 0,15 m.

63 Gerichtsstab des Schultheissen von Basel, mit silbervergoldeter Bekrönung: Justitia. 17. Jh.
Länge : 1,50 m.

64—67 Weibelschilde, vier, des Basler Rathes.
17. u. 18. Jh.

68 Dolch mit Besteck mit Jaspisheften, die Scheide aus Leder mit silbervergoldetem Beschlag. Einst im Besitz der Familie Amerbach. 16. Jh.
Länge : 0,50 m.

69 Dolch in kupfervergoldeter Scheide, letztere durchbrochen mit Darstellung des Tellenschusses. 16 Jh.
Länge : 0,42 m.
Stammt aus dem Kanton Solothurn.



70 Dolch mit Besteck in kupfervergoldeter Scheide von 1572, mit der getriebenen Darstellung eines Todtentanzes. Schweizer Arbeit.
Länge: 0,44 m.

71 Dolch mit Besteck in silbervergoldeter Scheide, mit Darstellung eines Bacchanals von 1585. Einst Eigenthum des Bürgermeisters J. R. Fäsch aus Basel. Basler Arbeit des Jeremias Fäsch.
Länge: 0,45. m.

72 Kanne, silbern und theilweise vergoldet, mit der getriebenen Darstellung des Nereidenraubes, einst im Besitze des Bürgermeisters I. R. Wettstein. Arbeit des Sebastian Fechter aus Basel.
17. Jh. Höhe: 0,20 m.

73 Becher aus Maserholz mit emaillirtem Wappen (Glarus ?) auf dem Deckel.
14. Jh. Höhe: 0,15 m.

74 Becher des Erasmus von Rotterdam, mit Deckel, silbervergoldet. Basler Arbeit von 1530.
Höhe: 0,13 m.

---

75 Reliquiarium, hölzernes, mit silbernem Ueberzug, in Form eines Schreines; in Silber getriebene heilige Gestalten (Christus, Petrus,

Maria). 12. Jh. Auf dem Deckel das Wappen Riedmatten und die Inschrift H (ildebrandus) d (e) R (iedmatten) e (piscopus) S (edunensis) 1593. Aus Sitten.
Breite: 0,17 m., Höhe: 0,18 m.

76 Vortragekreuz, kupfervergoldet mit Email, daran der Crucifixus, Maria, Johannes, Adam und ein Engel in getriebener Arbeit; in Email die beiden Schæcher, die Krönung Mariæ, Christi Hœllenfahrt, und Christus als Weltenrichter.
14. Jh. Höhe: 0,58 m.

77 Crucifixus, Kupfer u. Email. Rheinische Arbeit.
12. Jh.

78 79 Heiligenbilder aus Kupfer mit Email, zwei.
12. Jh.

80 Kupferplättchen, gravirt und mit Email, vier Apostel.
12. Jh.

81 Kelch mit Patene, silbervergoldet, am Fusse in Gravierung der Crucifixus zwischen Maria und Johannes.
16. Jh. Höhe: 0,19 m.

82 Kelch, kupfervergoldet.
16. Jh. Höhe: 0,18 m.

83 Leuchter, Kupfer und emaillirt, rheinische Arbeit.
12. Jh. Höhe: 0,19 m.

84 Leuchter, Messing, in Gestalt eines Drachen.
13 Jh. Höhe: 0,16 m.

85 86 Salbgefässe, zwei, aus Kupfer und Silber, 10. Jh. Aus dem Münster in Thann.
Höhe: 0,09 m.

---

87 Doppelseitig gravirte Silberplatte in Goldfassung. 1. Christus am Oelberg. 2. Christi Gefangennahme, von Martin Schongauer.
15. Jh. Dm. 0,12 m.

88 Silberplættchen, siebzehn, mit Gestalten der Apostel und Darstellungen aus der heiligen Geschichte, gravirt, von Martin Schongauer.
15. Jh.

89 Goldschmiedmodelle, aus Basler Privatbesitz, (Amerbachische Sammlung) in Blei, zum Theil in terra sigillata. 50 Cartons.
16. u. 17. Jh.

90 Goldschmiedmodelle, aus Paris und Rouen, in Blei, 3 Cartons. Aufgefunden in der Seine.
13. u. 14 .Jh.

91 Goldschmiedarbeiten, Bestandtheile grösserer Stücke, in Silber getrieben (Tierfiguren, Bauerntanz, Putten, Heilige, Architekturtheile). 4 Cartons.
16. Jh.

92 Reliefs in vergoldetem Silber, vier, mit der Geschichte von Mars und Venus.
16. Jh. Breite: 0,08 m. Höhe: 0,05. m.

93 Emailplatte aus Limoges; Liebespaar und Umschrift: prenes angre se petit dont.
16. Jh. Dm. 0,06 m.

94 Figuren, vier getriebene in Silber: Jäger, Hirsch, Hase, Pferd.
16. Jh.

95 Relief, kupfervergoldetes, Anbetung der Hirten.
16. Jh. Höhe: 0,20 m. Breite: 0,15. m.

96 Silberplatte, ovale, getriebene, mit der Darstellung der Venus. 18. Jh.

97 Sammlung von 32 Ringen und Ringmodellen, 14.—18. Jh., darunter der Ring des Basler Bischofs Johann von Venningen.

98 Kreuz zum Anhängen mit Crucifixus und Madonna, golden, mit Perlen besetzt, an silberner Kette.
Höhe: 0,06 m. 15. Jh.

99 Reliquienkapsel in Kreuzform, silbern und zum Theil vergoldet, mit gravirten Darstellungen. 14. Jh.

100 Reliquienkapsel, runde, silbervergoldete, mit den gravirten Darstellungen des agnus dei und der St. Veronica.
15. Jh.

101 Reliquienkapsel, runde, mit durchbrochenem Rand, silbern und zum Theil vergoldet, auf der einen Seite Christi Geburt, auf der andern Seite Agnus Dei.
15. Jh.

102 Reliquienkapsel, runde, silbervergoldet; auf der einen Seite gravirt: Mariä Verkündigung, auf der andern Seite Pietà in Perlmutter geschnitten. 15. Jh.

103 Medaille, silbervergoldete, mit Ring, mit den Darstellungen des Abendmahls und der Kreuzigung 1555.

104 Medaille zum Anhängen, silbervergoldet, mit dem getriebenen Bildniss und Wappen des Pfalzgrafen Johann. 1609.

105 Taufmedaille, silbervergoldete, von 1651, mit durchbrochenem Rand. (Den 19. Juni 1651 ward Anna Regina Schneiderin getauft, bezeugt Catarina Sandherrin geborne Riggerrin).

106 Amulet, silbervergoldet, Kreuz mit Schlange in einem Ring, Aufschrift: Tetragrammaton.
16. Jh.

107 Amulet mit Antonierkreuz.
16. Jh.

108 Jägerpfeife aus Horn mit Silberbeschlag, mit der Aufschrift N. K. 1597.

109 Riechfläschchen von 1760 in Silber, gravirt.

110 Buchbeschläge in Filigran.
18. Jh.

111 Lobwassers Psalmen in reich getriebenem Silberband, mit Darstellungen aus der Geschichte Jacobs.
18. Jh.

112 Körbchen, Silber, in Filigranarbeit.
18. Jh.

113 Unterwaldnerinnenschmuck, Haarspiess und Halsband in Filigran.
18. Jh.

114—118 Todtenschilde des Geschlechtes Kilchmann, fünf, ehedem in der Theodorskirche in Klein-Basel.
16. Jh.

119 Sammlung von Gipsabgüssen: Kirchengeräte, aus auswärtigen Museen.

120—125 Glasscheibenrisse, sechs. Handzeichnungen schweizerischer Künstler.
16. u. 17. Jh.

126—133 Acht Glasscheiben aus der Kirche zu Läufelfingen (Baselland):

126 Tafel mit dem hl. Christoph.
15. Jh.

127 Tafel mit dem Wappen des Landvogtes Heinrich von Arx auf Homburg, 1498.

128 Tafel mit dem Wappen der Stadt Basel, welches von zwei Basilisken gehalten wird.
16. Jh.

129 Tafel mit dem Wappen der Stadt Basel, welches von zwei Löwen gehalten wird.
16. Jh.

130 Medaillon mit zwei von einer wilden Frau gehaltenen Wappen in gothischem Dreipass.
16. Jh.

131 Tafel mit dem Wappen des Jakob Ottendorf, genannt Rephun, und demjenigen seiner Gemahlin Margaretha Ouglîn von 1551.

132 Medaillon mit Baselstab von 1604.

133 Medaillon mit Baselstab von 1604.

134 Glasscheibe. Tafel mit den Wappen Ramstein und Zu Rhein, von einer Frauengestalt gehalten. Einst im Kloster Klingenthal zu Basel.

15. Jh.

135 Glasscheibe, Medaillon. Verkündigung Mariæ mit knieendem Stifter.

16. Jh.

COSTUME.

1 Sammlung von Stoffmustern, schweizerisches und auswärtiges Fabrikat. 12—18. Jh.

2 Sammlung von Seidenbandmustern, hauptsächlich Basler Fabrikat.

3 Sammlung einzelner Theile der Herrentracht: Strümpfe, Mützen, Schnallen, Knöpfe, Spazierstöcke und Degen, Dosen, Uhrenbehänge, Brillen. 17. und 18. Jh.

4 Sammlung einzelner Theile der Frauentracht: Schuhe, Pantoffeln, Leibbänder, Gürtel, Busentücher, Vorstecker, Mieder, Hauben u. Kämme, Fächer, Strickbeutel, Geldbeutel, Handschuhe, Agraffen und Schnallen, Strümpfe etc.
17. und 18. Jh.

5 Sammlung von Theilen der Kindertracht.
17. und 18. Jh.

6 Reichgesticktes Sammtkleid eines Herrn, Rock und Weste. 18. Jh.

7 Rother gestickter Tuchrock eines Herrn.
18. Jh.

8—9 Zwei seidene Herrenröcke und Westen.
18. Jh.

10—17 Acht seidene und gestickte Westen. 18. Jh.

18 Uniformen schweizerischer Offiziere in französischen Diensten. 18. und 19. Jh.

19 Schultheissenhut aus Bern. 18. Jh.

20 Frauentracht aus Gelterkinden, Baselland. 18. Jh.

21 Tracht einer Bernerin von 1647.

22 Frauentracht aus dem Kanton Freiburg. 18. Jh.

23 Brautkranz aus der Urschweiz. 18. Jh.

24 Frauenröcke, Schürzen, Corsets etc. 18. Jh.

25—26 Zwei Regenschirme. 17. und 18. Jh.

27 Trachtenbilder in Oelmalerei. 16. und 17. Jh.

STAATS- UND RECHTSALTERTHÜMER.

---

1 Loosapparat des Basler Rathes. 18. Jh.

2 Loosapparat der Basler Universität. 18. Jh.

3 Rechen- und Zahltisch, sog. Brett, aus dem Basler Rathhaus. 17. Jh.

4 Anhängeschilde des Postamtes Basel. 18. und 19. Jh.

5 Sammlung von Thorgeldbüchsen und Strafbüchsen der Zünfte. 17. und 18. Jh.

6—7 Zwei Fahnentücher des Gescheids der mehrern Stadt Basel. 18. Jh.

8 Trompete des Gescheids der mehrern Stadt Basel. 18. Jh.

9 Vortragfahne des Bannwarts vom Gescheidgericht der mindern Stadt Basel. 16. Jh.

10 Hut und Mantel, Schrank, Seile und Besteck des Basler Scharfrichters.

11 Folterwerkzeuge (Daumenschrauben, Geige, Birne, Zange), Brandmarkungseisen, Fesseln. 16. und 17. Jh.



12—16 Fünf Richtschwerter von Basel. 14.—17. Jh.

17 Abbildung der letzten zu Basel hingerichteten Verbrecher (1819); Handzeichnung von Hieronymus Hess.

18 Lasterstein der Stadt Delsberg. 14. Jh.

19 Stab mit doppeltem Krystallknopf, einst vom Sigrist des Münsters bei Prozessionen getragen. 15. Jh.

20 Eidstab der Landvogtei Münchenstein 1707.

21 Basler Verbrüderungskokarde vom Januar 1798.

22 Tellenhut, Holzschnitzerei aus der Zeit der Helvetik, ehemals im Basler Rathssaale.

23 Thronsessel des eidg. Landammanns bei der Tagsatzung zu Basel 1806.

24 48 Wappenschilde Baslerischer Gesandter zur eidg. Tagsatzung. 17. und 18. Jh.

25 Zinndeckel mit Baselstab, von einem Salbgefässe des Münsters. 14. Jh.

26 Ziegelplatte mit dem von zwei Musikanten gehaltenen Baselschild. 1552.

27 Hölzerner Schild mit Baselstab in Relief. 16. Jh.

28 Holzgeschnitztes von zwei wilden Männern gehaltenes Wappen der Stadt Delsberg. 17. Jh.

29 Sammlung von Hohlmassen in Erz und Holz. 15.—18. Jh.

30 Sammlung von Einsatzgewichten in Messing.

31 Sammlung von Goldwagen und Gewichten.

32 Sammlung von Brenneisen zum Sinnen der Fässer.

33 Sammlung messingener Gewichte der Stadt Basel und der Zünfte zu Gartnern. Schmieden, Hausgenossen, Safran. 18. Jh.

34 Weinmass der Geltenzunft, aus Erz, von 1356.

35 Lade des Basler Steinmetzenhandwerks von 1592.

36 Lade des Basler Buchbinderhandwerks 1696.

37 Lade des Basler Nadlerhandwerks. 17. Jh.

38 Lade des Basler Küblerhandwerks. 17. Jh.

39 Lade des Basler Gipserhandwerks. 18. Jh.

40 Wappentafel der Kürschnernzunft. 16.—18. Jh.

41 Sieben Wappenschilder von Sechsern der Metzgernzunft. 18. Jh.

42—43 Zwei Tafeln mit den Wappen der Stachelschützen zu Basel. 16. und 18. Jh.

44 Wappentafel der Vorstadtgesellschaft zum Rupf. 18. Jh.

45 Aushängeschild der Schwarz- und Schönfärbergesellen in Zürich. 18. Jh.

46 Strafbüchse der Seidenfärbergesellen in Zürich. 18. Jh.

47 Geschriebene Tafel mit der Ordnung der Herrenstube zu Laufenburg, mit Daniel und Ezechiel in Oelmalerei. 16. Jh.

48 Pechpfanne aus Basel. 15. Jh.

49 Wirthshausschild des Kaffehauses zu den drei Königen in Basel. 18. Jh.

50—51 Zwei grosse hölzerne Laternen, ehemals in der Peterskirche zu Basel. 17. und 18. Jh.

Sammlung von Siegelstempeln:

52 Petrus de Ponte.

53 Staufen und Münch.

54 Schaler.

55 Ortlinus advocatus de Riehein.

56 Hieronymus Starotz.

57 Claus Ulrich Truchsess von Hasenburg.

58 Petrus de Kippenheim.

59 Ritter Burkart Münch von Landskron, † 1444 bei St. Jakob.

60 Peter Basler, Propst in Pfirt.

61 Raimundus de Peraudi, Bischof von Gurk. † 1505.

62 Erzbischof Andreas von Krain.

63 Familie von Bärenfels.

64 Reichenstein.

65 St. Petersstift in Basel.

66 Karthause Basel.

67—70 Kloster Klingenthal Basel.

71 Siechenhaus St. Jakob bei Basel.

72 Kloster Olsberg.

73 Indulgenzsiegel von S[ta] Cruciata.

74 Domstift Meissen.

75 Philosophische Fakultät Basel.

76 Medicinische Fakultät Basel.

77 Stadtgericht Basel.

78 Zucht- und Waisenhaus Basel.

79 Handwerk der Goldschmiede zu Basel.

80 Handwerk der Nadler zu Basel.

81 Oberamt Zwingen.

82 Oberamt Bondorf.

83 Handwerk der Schwarz- und Schönfärber in Stuttgart.

84 Holzgeschnitzte und bemalte Wappentafel des Cardinallegaten Ludovicus Alemandi beim Konzil zu Basel. 15. Jh.

85 Geschnitzter Kalenderrahmen mit den Zeichen des Thierkreises, aus Zürich. 1596.

86 Gemalter und geschnitzter Kalenderrahmen, aus St. Gallen. 1750.

87 Basler Kalender von 1498.

88—92 Wappenkalender des „hochfürstlichen Reichsdomstifts zu Basel“ von den Jahren 1629, 1724, 1739, 1760, 1791.

93 Wappenkalender des Bisthums Eichstätt. 1618.

94 Kaiserlicher Hofkalender. 1619.

95 Stammbaum von Eptingen und Truchsess von Rheinfelden. Malerei auf Pergament. 16. Jh.

96—98 Wappenbriefe der Familien David, Horburger und Beck, die beiden erstern ausgestellt von Maximilian I., 1498 und 1512, der dritte von Heinrich IV. von Frankreich. 1602.

99—104 Lehr- und Gesellenbriefe von Basel, Frankfurt a. M., Esslingen, Zürich, Bern und Rheinfelden. 18. Jh.

105 Geschnitzte Thüre mit Einfassung von 1686, ehemals in dem 1874 abgebrochenen Gerberzunfthaus zu Basel.

106 Buffet mit eingelegter Arbeit. 18. Jh.

107 Sammlung Baslerischer Prospekte in Oelmalerei, Handzeichnung und Kupferstich.
16.—18. Jh.

108 Sammlung von 20 Fayenceplatten, Schüsseln und Kannen, Schweizerarbeit (Heimberg und Langnau).

109 Sammlung hölzerner und thönerner Gebäckmödel. 16.—18 Jh.

110 Sammlung von Abgüssen solcher.

MUSIKALISCHE ALTERTHÜMER.

1 Tischorgel, gebaut zwischen 1614 und 1620, einer Hauptreparatur unterworfen gegen 1816. Ehemals in der St. Leonhardskirche zu Basel. Höhe: 1,05 m. Breite: 1,54 m. Tiefe: 1,10 m.

2 Schrankorgel. Im Schranke vor den Pfeifen vergoldetes Schnitzwerk; in der Mitte desselben zwei Wappen mit der Umschrift: Frau Regula Sebach, Her Wilpert Grimm hat dieseres Orgelwerk als ein Legat der Mussic-Gesellschaft zu Flunteren überlasen, Ao. 1763. Die Thüren des Schrankes haben im Innern vier Pastellgemälde unter Glas: zwei Landschaften, König David mit Harfe und Psalter, die heilige Cäcilie Orgel spielend. Höhe des Schrankes ohne Aufsatz 2,18 m.

3 Clavichord. Aus Solothurn.
16. Jh., erneuert 1723.

4 Klavier, Kielflügel, von Joh. Andreas Menegoni in Venedig. 1696.

5 Klavierflügel von etwa 1720—1730. Kielsystem; innen auf dem Deckel zwei Gemälde, eine grössere Landschaft, das kleinere den Rheinfall bei Schaffhausen darstellend.

6 Klavier in Spitzflügelform, Kielsystem. Von etwa 1750. Aus Basler Privatbesitz.

7 Klavier in Spitzflügelform, ursprünglich mit Kielsystem, später in ein Hammerklavier der ältesten Art umgewandelt. Aus Pfirt.
18. Jh.

8 Klavier, Kielflügel, aus Bern.
18. Jh., erste Hälfte.

9 Klavier, mit Messingtangenten. 18. Jh.

10 Klavier, Flügel von Streicher in Wien.
18. Jh.

11 Klavier, verbessertes Hammersystem mit Dämpfung. 18. Jh.

12 Trommel, mit dem Baselwappen, 1575, aus dem Basler Zeughause.

13 Kindertrommel, mit dem Wappen Falkner, 1688.

14 Trommel des Hauptquartiers, mit dem Wappen Zäslin, 1689.

15 Trommel, mit dem Bernerwappen, 1715.

16 Trommel, mit dem Wappen der Vorstadtgesellschaft zum hohen Dolder, 1717.

17 Trommel, mit dem Wappen der Vorstadtgesellschaft zum hohen Dolder, 1717.

18 Trommel der Stadtkompagnie, mit dem Wappen Burckhardt. 18. Jh.

19 Trommel, mit dem Bernerwappen. 18. Jh.

20 Trommel, mit dem französischen Wappen. 18. Jh.

21 Ein Paar Pauken. 16. Jh.

22 Ein Paar Pauken mit Stimmschrauben, auf eisernen Gestellen. Aus einem ostschweizerischen Kloster. 17. Jh.

23 Trompete von versilbertem Messing, mit vergoldeten Beschlägen, aus dem Basler Zeughause. 1578.

24 Eine desgleichen.

25 Waldhorn, von Michael Leichamschneider in Wien 1718 gefertigt.

26 Waldhorn, angefertigt von Jacob Steiner in Zofingen 1773.

27 Waldhorn, mit gemaltem Schallbecher. 18. Jh.

28 Waldhorn. 18. Jh.

29 Kleines Waldhorn, mit grünen Schnüren, gefertigt von Johann Diethelm Haas in Nürnberg 1682.

30 Tenorposaune, aus Zofingen.
18. Jh.

31 Sprachrohr, vom Landgut Klybeck.
18. Jh.

32 Jagdhorn, aus der Spitze eines Elephantenzahns geschnitten. Aus Italien.
7./8. Jh.

33 Jagdhorn, mit Fischbemalung. 18. Jh.

34 Harsthorn mit silbernem Mundstück, silbernen Beschlägen und silbernen Schnallen, deren eine in Form des Stiers von Uri. Inschrift: Rüstend üch zur Stund, 1534. Aus Thun.
16. Jh.

35 Alphorn. Aus dem Berner Oberland.
18. Jh.

36 Discant, Zinken von Elfenbein. Aus dem Simmenthal. 16. Jh.

37 Serpent, von Holz mit Leder überzogen.
17. Jh.

38 Ein ebensolcher.

39 Flöte, von Jeremias Schlegel zu Basel gefertigt. 18. Jh.

40 Grosse Blochflöte. 18. Jh.

41 Grosse Blochflöte. 18. Jh.

42 Blochflöte. 18. Jh.

43 Blochflöte, von J. C. Denner in Nürnberg gefertigt. 17./18. Jh.

44 Kleine Blochflöte, Piccolo, aus Basel. 18. Jh.

45 Flageolet-Pfeife (flûte douce), aus Basel. 18. Jh.

46—48 Drei Schalmeien. 16. Jh.

49 Tenorpommer, aus dem Kloster Mariastein. 1777.

50 Hoboë, von C. Schlegel. 18. Jh.

51 Hoboë d'amore, von C. Schlegel. 18. Jh.

52 Tenorhoboë, von J. G. Hummler. 18. Jh.

53 Fagott, aus Rheinfelden. 18. Jh.

54 Fagott, mit Thierkopf. 18. Jh.

55—57 Drei Fagotte. 18. Jh.

58 Harfe, mit dem geschnitzten Brustbilde des Königs David. 17. Jh.

59 Harfe. 18. Jh.

60 Aeolsharfe. 18. Jh.

61 Trummscheit, aus dem Kloster Wittichen im Schwarzwald. 16. Jh.

62 Trummscheit, ebendaher. 16. Jh.

63 Trummscheit, aus dem Kloster St. Katharinenthal im Thurgau. 16. Jh.

64 Trummscheit, aus dem Kanton St. Gallen. 17. Jh.

65 Trummscheit. 17. Jh.

66 Contrabass, Arbeit von Stobbell in Wien. 1666.

67 Bassviole, gebaut 1725 von Simon Straub zu Friedenweiler im Schwarzwald. Aus dem Kloster Wittichen.

68 Viola d'amore, gebaut 1714 von Christoph Enzensberger in Füssen. Aus dem Kloster Wittichen.

69 Viola di Gamba. 16. Jh.

70 Viola. 18. Jh.

71 Viola, 1741 gebaut von Ouvrard in Paris.

72 Discantgeige. 17./18. Jh.

73 Tenorgeige, gebaut 1730 von Lorenz Kraft in Füssen, aus Luzern.

74 Geige, gebaut 1696 von Franz Straub in Friedenweiler.

75 Stille Geige. 18. Jh.

76 Bauernleier, gebaut 1746 von Fleury in Paris.

77 Mandoline. 17./18. Jh.

78 Laute, von Georg Julius Wenger in Augsburg, 1752.

79 Guitarre, von Joseph Rieger in Mittelwald an der Isar, 1792.

80 Guitarre. 18. Jh.

81—83 Drei Zithern. 18. Jh.

84 Zither, gebaut von Jakob Huber in Basel. 18. Jh.

85 Zither, gebaut von Andreas Ernst Kram in Nürnberg 1770.

86 Acht Maultrommeln. 18. Jh.

87 Hackbrett, aus dem Kanton Appenzell. 17. Jh.

88 Notenpult, holzgeschnitzt, 1737.

89—95 Sieben Schnitzereien vom Gehäuse der alten Orgel zu St. Martin. 16. Jh.

96 Holzgeschnitzter Pfeifenträger von der alten Münsterorgel. 17. Jh.

97 Sechszehn Schiebfenster vom Lettner der alten Münsterorgel, durchbrochene Holzschnitzerei. 17. Jh.

98 Musikstuhl, drehbar, gepolstert, aus Luzern. 16. Jh.

99 Musikstuhl, geschnitzt, mit Malerei und Vergoldung. 18. Jh.

100—101 Zwei Polsterstühle mit hohen Rücklehnen. 18. Jh.

102—107 Sechs Joncstühle, geschnitzt, ehemals in der Metzgernstube. 18. Jh.

108 Sammlung von handschriftlichen und gedruckten Blättern und Büchern mit Notenschrift. 10.—18. Jh.

109 Oelgemälde: Apollo mit den Musen am castalischen Quell, oben König David, unten musizierende Gesellschaft. 16. Jh.

KAPELLE.

1 Steinernes Sakramentshäuschen aus der Kirche zu Hochwald (Solothurn).
15. Jh.

2 Flügelaltar: in der Mitte Christus am Kreuz zwischen Johannes Evangelista, Petrus, Jodocus, Maria Aegyptiaca, und Maria, Johannes Baptista, Ulricus, Maria Magdalena; als Bekrönung St. Leonhard und St. Laurentius; auf den Flügeln St. Onufrius und die hl. Familie.
15. Jh. Ehemals in der Begräbnisskapelle der Pfarrkirche zu Baden i. A. Breite des Mittelstückes 1,90 m.

3 Flügelaltar: in der Mitte St. Kilian zwischen St. Hieronymus und St. Burkart; in den Flügeln St. Christoph und St. Dorothea, in gemaltem Relief; auf der äussern Seite der Flügel in Malerei St. Colonatus und Totnatus.
15 Jh. Breite des Mittelstückes 1,05 m. Stammt aus der Diöcese Würzburg.

4 Zwei Altarflügel, holzgeschnitzt und gemalt; in Flachrelief St. Paulus und St. Stephanus, in Malerei St. Georg und St. Michael; auf

der äussern Seite in Malerei Verkündigung Mariæ, St. Christoph und St. Sebastian.

15. Jh. Aus Chur. Höhe 1,68 m. Breite 3,30 m.

5 Predella, Oelmalerei auf Holz: Christus zwischen Maria und Johannes Evangelista; angeblich ehemals in der Kapelle des Rathhauses zu Basel.

15. Jh. Breite 1,14 m.

6 Predella, gemalte Holzschnitzerei: Das heil. Abendmahl.

16. Jh. Aus Chur. Breite 1,05 m. Höhe 0,70 m.

7 Predella, Malerei auf Holz: Christus und die 12 Apostel.

16. Jh. Aus Chur. Breite 1,45 m.

8—11 Cyclus von Stationsbildern aus Chur in gemalter Holzschnitzerei.

16. Jh. Breite 1,05 m. Höhe 0,74 m.

Christus in Gethsemane.
Gefangennahme Christi.
Handwaschung des Pilatus.
Dornenkrönung.

12—15 Cyclus von Stationsbildern aus Beromünster, in gemalter Holzschnitzerei, nach Dürers Passion:

Gefangennahme Christi.



Christus vor dem Hohenpriester.
Handwaschung des Pilatus.
Geisselung Christi.
16. Jh. Breite 0,66 m. Höhe 1,09 m.

16 Madonnastatue aus Holz, bemalt.
15. Jh. Aus Chur. Höhe 0,70 m.

17—18 St. Blasius und St. Antonius, Hochreliefs in Holz. 16. Jh. Aus dem Kloster St. Blasien. Höhe 1,60 m. Breite 0,57 m.

19—20 Maria Magdalena und Kaiser Heinrich (?), Hochreliefs in Holz, bemalt und vergoldet.
16. Jh. Aus dem Kanton Luzern. Höhe: 0,86 m.

21 Erscheinung der 14 Nothhelfer; in der Mitte Heinrich Leucht und das Christuskind; im obern Theil die Legende des heil. Onufrius. Hochrelief in Holz,
16. Jh. Aus der Kirche von Meggen, vorher in der ältern Tellskapelle zu Küssnacht. Höhe: 1,31 m. Breite: 1,24 m.

22 Steinigung Stephani, holzgeschnitzt.
16. Jh. Aus dem Kloster St. Urban. Höhe: 0,62 m. Breite 0,79 m.

23 Maria und die 11 Apostel bei der Himmelfahrt Christi, Hochrelief in Holz.
16. Jh. Fränkische Arbeit. Höhe: 0,68 m. Breite 1,13 m.

24 Anbetung der Hirten, Hochrelief in Holz.
16. Jh. Aus der Kirche von Grosswangen, Luzern. Höhe: 0,47 m. Breite: 0,88 m.

25 Anbetung der drei Könige, Hochrelief in Holz.
16. Jh. Höhe: 0,36 m. Breite 1,23 m.

26 Christus und die 12 Apostel, Hochrelief, vergoldet und bemalt.
16. Jh. Höhe: 0,55 m. Breite 1,55 m.

27—30 Vier Reliefbilder von einem Altare, vergoldet und bemalt:
Verkündigung Mariä.
Geburt Christi.
Anbetung der Könige.
Tod Mariæ.
16. Jh. Höhe: 0,78 m. Breite: 0,60 m.

31 Flügelaltärchen: im Mittelstück die Krönung Mariæ, in den Flügeln St. Sebastian und St. Barbara.
16. Jh. Aus dem Frickthal. Höhe: 0,70 m. Breite des Ganzen: 0,86 m.

32—35 Vier Hochreliefs in Holz, gemalt und vergoldet: die 4 Evangelisten.
16. Jh. Höhe: 0,38 m. Breite: 0,35 m.

36 Heiliger mit Buch, Holzstatuette.
16. Jh. Höhe: 0,60 m.

37 Pieta, bemalte Holzstatuette.

16. Jh. Aus dem Kloster Muri. Höhe: 0,52 m.

38 Petrus am Oelberg, Holzstatuette, bemalt und vergoldet.

16. Jh. Höhe: 0,22 m.

39—46 Acht Flachreliefs in Holz, zum Theil bemalt:

St. Margaretha.
Verspottung Christi.
St. Anna selbdritt.
St. Petrus.
Zwei Pharisäer.
St. Agatha.
Heiliger in Mönchstracht.
Weibliche Heilige.

15. und 16. Jh.

47 Gott Vater mit der Weltkugel, Statuette in Holz. 15. Jh. Höhe: 0,39 m.

48 Schweisstuch der hl. Veronica, Hochrelief in Holz. 16. Jh. Aus Strassburg.

49 Schweisstuch der hl. Veronica, Hochrelief in Holz, bemalt und vergoldet.

16. Jh. Aus der Schlosskapelle zu Hagenthal im Sundgau. Höhe: 0,60 m. Breite: 0,25 m.

50 St. Petrus, Hochrelief in Holz.
15. Jh. Höhe: 0,31 m.

51 St. Benedictus, Holzstatuette, bemalt.
15. Jh. Höhe: 0,35 m.

52—53 St. Marcus und Matthäus, zwei Oelgemälde auf Holz. 17. Jh.

54 Anbetende Heilige und Engel, Oelmalerei auf Holz.
15. Jh. Aus einer Kirche des Oberelsasses. Höhe: 1,10 m. Breite: 0,90 m.

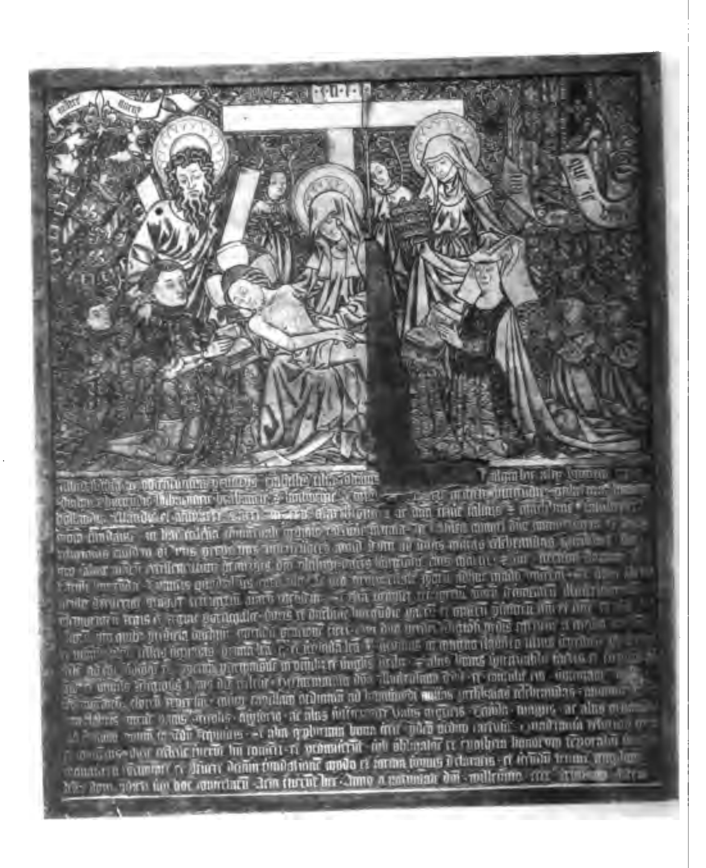
55 Flügelaltärchen, gemalt. Im Mittelstücke Crucifixus zwischen Maria und Johannes, an den Flügeln innen: Barbara und Catherina, aussen Verkündigung Mariæ.
14. Jh. Niederdeutsche Arbeit.

56 Auferstehung Christi, Oelmalerei auf Holz.
1534. Aus der Schule des Lukas Cranach.

57 St. Georg den Drachen tödtend, Oelmalerei auf Holz von Hans Bock in Basel. 16. Jh.

58 St. Bruno mit seinem Wappen. Federzeichnung aus dem Karthäuserkloster in Basel.
15. Jh.

59 St. Augustin, bemalte Statue aus Stein. Einst Brunnenbild im ehemaligen Augustinerkloster zu Basel. 15. Jh. Höhe: 1,25 m.



60 Margaretha mit dem Drachen, Statue aus Sandstein, Kopf und Drache neu.

14. Jh. In der Peterskirche zu Basel als Baustein verwendet gewesen. Höhe: 1,06 m.

61 Maria mit dem Kinde und St. Petrus. Statuette aus Marmor.

13. Jh. Ans Oberitalien. Höhe: 0,26 m.

62 Maria mit dem Kinde im Strahlenkranz auf der Mondsichel, Hochrelief in Stein.

15. Jh. Von einem Hause in Sursee.

63 Votivtafel der Herzogin Isabella von Burgund, aus Erz, graviert, die Vertiefungen mit bunter Masse ausgefüllt. In der obern Hälfte Maria mit dem Leichnam Christi zwischen Andreas und Elisabeth, im Hintergrunde das Kreuz nebst zwei Engeln mit den Marterwerkzeugen. Vorne knieend Herzog Philipp der Gute von Burgund und seine Gemahlin Isabella von Portugal, hinter dem Vater Karl der Kühne, hinter der Mutter zwei früh verstorbene Kinder. In den Ecken die Wappen Burgund und Portugal. In der untern Hälfte Aufzeichnung über eine Jahrzeitstiftung der Herzogin in der Karthause zu Basel. 1433.

15. Jh. Ehemals in der Karthäuserkirche zu Basel. Höhe: 1,21 m, Breite 1 m.

64 Bild eines Chorherrn, Flachrelief in Erz, von einem Grabstein der Peterskirche in Basel.
15. Jh.

65 Gravierte Inschrifttafel aus Erz: Grabschrift des Erzbischofs Hugo von Rouen, † 1434. Ehemals in der Peterskirche zu Basel.
15. Jh.

66 Gravierte Eisenplatte vom Grabe eines Priesters. Ehemals in der Karthause zu Basel.
15. Jh.

67 Krönung Mariæ, Hochrelief in Bronze. Aus einer elsässischen Kirche.
15. Jh.

68—69 Zwei Bruchstücke der von Papst Felix V. 1442 gestifteten, 1493 umgegossenen Papstglocke zu Basel, darauf in Relief die Madonna und das Wappen des Papstes.
15. Jh.

70 Fragment der im Jahre 1347 gegossenen Halbzwölfuhrglocke des Münsters zu Basel. Darauf Crucifixus zwischen Maria und Johannes.
14. Jh.

71 Crucifixus, bemalte Holzschnitzerei. Aus St. Maria Calanca, Graubünden.
17. Jh.

72 Christus am Kreuz, zu Füssen Maria Magdalena, zu beiden Seiten Maria und Johannes Hochrelief in Holz. Monogramm: FE 1527.
16. Jh. Höhe: 0,59 m. Breite: 0,30 m.

73 Ecce homo, Statuette von Holz, bemalt. Stammt aus Thüringen.
16. Jh. Höhe: 0,17 m.

74 Crucifixus, Holzstatuette, unfertig.
16. Jh. Höhe: 0,18 m.

75 Crucifixus, Holzstatuette, unfertig.
16. Jh. Höhe: 0,18 m.

76 Crucifixus, Holzstatuette.
17. Jh. Höhe: 0.35 cm.

77 Crucifixus aus vergoldetem Silber mit Edelsteinen besetzt, zugleich Reliquienbehälter.
16. Jh. Höhe: 0,12 m.

· **78** Bronzeplatte, Christus zwischen Maria und Johannes. „Ecce Agnus Dei.“ Oberdeutsche Arbeit. 15. Jh.

79 Reliquienbehälter, mit Sammt überzogen, im Deckel Malerei: Christus am Kreuz, zu dessen Füssen Magdalena, zu beiden Seiten Maria und Johannes. 15. Jh. Darin aufbewahrt ein Stück Seidenstoff, ägyptisches Gewebe des 13. Jh.

80 Kusstafel, Pax, aus Cedernholz mit Goldblech überzogen, Crucifixus zwischen zwei kleinen Figuren, ringsum drei Kristalle, eine antike Gemme und ein Edelstein. 12. Jh.

81—84 Vier Messschellen mit Drahtgeflecht. 16. Jh.

85—88 Vier Messschellen. 16. Jh.

89 Pluviale mit den Wappen des Stiftes Rheinau und des Abtes Theobald Werli (1568—1598). 16. Jh.

90 Beutel, gestickter, für das Viaticum. 18. Jh.

91 Rosenkranz aus einem Grabe zu Beromünster. 16. Jh.

92 Rosenkranz aus einem Grabe des Münsters. aus Kugeln und Wirbeln bestehend. 15. Jh.

93 Reliquienbehälter. In der Mitte ein Relief in Wachs mit der Anbetung Mariæ und des Christuskindes durch einen Heiligen. 17. Jh. Höhe: 0,28 m. Breite: 0,25 m.

94—95 Zwei Altarleuchter aus Holz mit Blech überzogen. 17. Jh.

96 Bahrtuch der Zunft zu Brotbecken, sizilianisches Gewebe, mit dem Wappen der Zunft. 13. Jh.



97 Bahrtuch der Brotbeckenzunft mit dem Wappen der Familie Werdenberg.

98 Leinenteppich, mit dem gestickten Bilde der Maria. Aus Rheinfelden.
16. Jh.

99 Antependium; buntes Gewebe mit fünf Heiligen (Barbara, Agnes, Dorothea, Maria Magdalena, Verena). Aus der innern Schweiz.
15. Jh.

100 Ciborium aus Bronze. Aus einer Kapelle des Breisgaus. 15. Jh.

101 Rauchfass aus Bronze.
15. Jh.

102 Rücken eines Messgewandes, weisse Seide mit bunter Stickerei, Gott Vater, musizirende Engel, Blumen und Früchte. Bis 1798 im Kloster Einsiedeln.
18. Jh.

103—104 Zwei bunte Seidenstickereien in Goldrahmen, Herz Jesu und Mariæ. 18. Jh.

105 Reliquiarium aus Holz, Brustbild eines Bischofs. Einst im Hause zum Rupf zu Basel.
16. Jh.

106—108 Drei Indulgenzbriefe aus dem Anfange des 16. Jh., mit reicher Malerei.

109—114 Sechs Bruchstücke (Misericordien und Dorsalien) von dem Chorgestühl des Münsters. 15. Jh.

115 Kästchen für ein Gesangbuch aus einer Basler Kirche. 18. Jh.

116 Hostieneisen. Aus dem Kanton Bern. 14. Jh.

117 Taufbecken aus Zinn, ehemals im Basler Münster. 17. Jh.

118 Klopfbrett für die Passionszeit. 18. Jh.

119 Weihwasserbecken aus Bronze, 1591, mit dem Wappen des Basler Bischofs Jakob Christoph Blarer von Wartensee.

120 Modell des Grabmals Langhans in der Kirche zu Hindelbank, Canton Bern, von Nahl. 18. Jh.

Veröffentlichungen aus der Sammlung und über dieselbe.

Wilhelm Wackernagel, über die mittelalterliche Sammlung zu Basel nebst einigen Schriftstücken aus derselben. 1857.

Wilhelm Wackernagel und Jacob Hœflinger, Kunstschätze der mittelalterlichen Sammlung zu Basel (Photographieen; 3 Lieferungen.) 1864.

Wilhelm Wackernagel, sechs Bruchstücke einer Nibelungenhandschrift aus der mittelalterlicher Sammlung zu Basel. 1866.

Moritz Heyne, über die mittelalterliche Samr lung in Basel. 1874. (Mit Abbildungen,)

Moritz Heyne und Wilhelm Bubeck, Ku im Hause, Abbildungen von Gegenständen a der mittelalterlichen Sammlung zu Basel. 1880. II. 1882.

Albert Burckhardt, die Glasgemälde der mitt alterlichen Sammlung zu Basel. 1885.

Albert Burckhardt, kirchliche Holzschnitzwer aus der mittelalterlichen Sammlung zu Base 1886. 16 Tafeln Abbildungen.

Kataloge der Sammlung 1859, 1862, 1866, 1872.

Führer durch die Sammlung. 1880. (Mit Abbildungen.)



